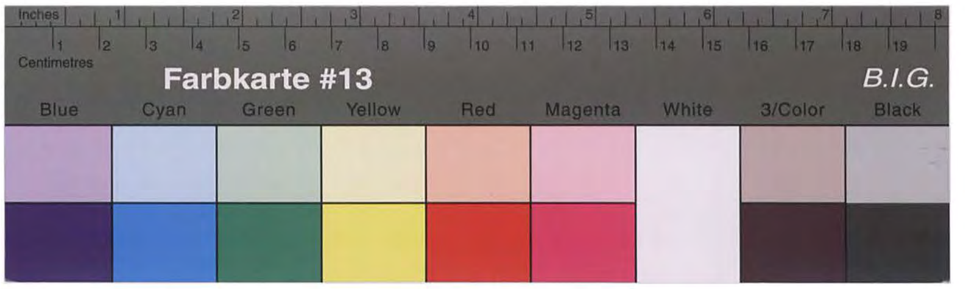
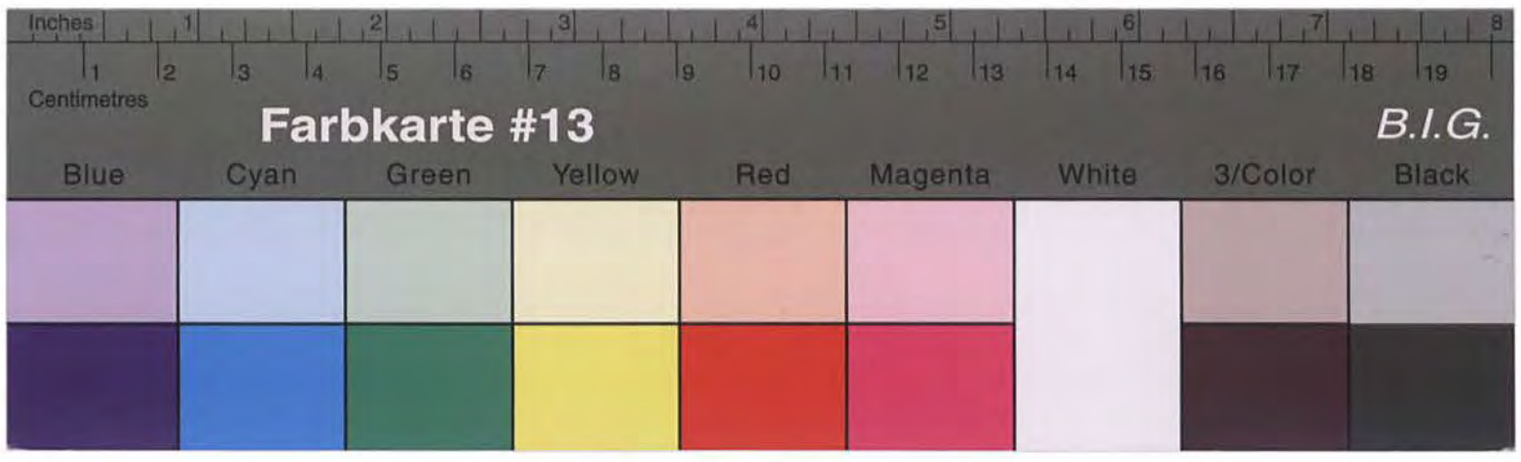
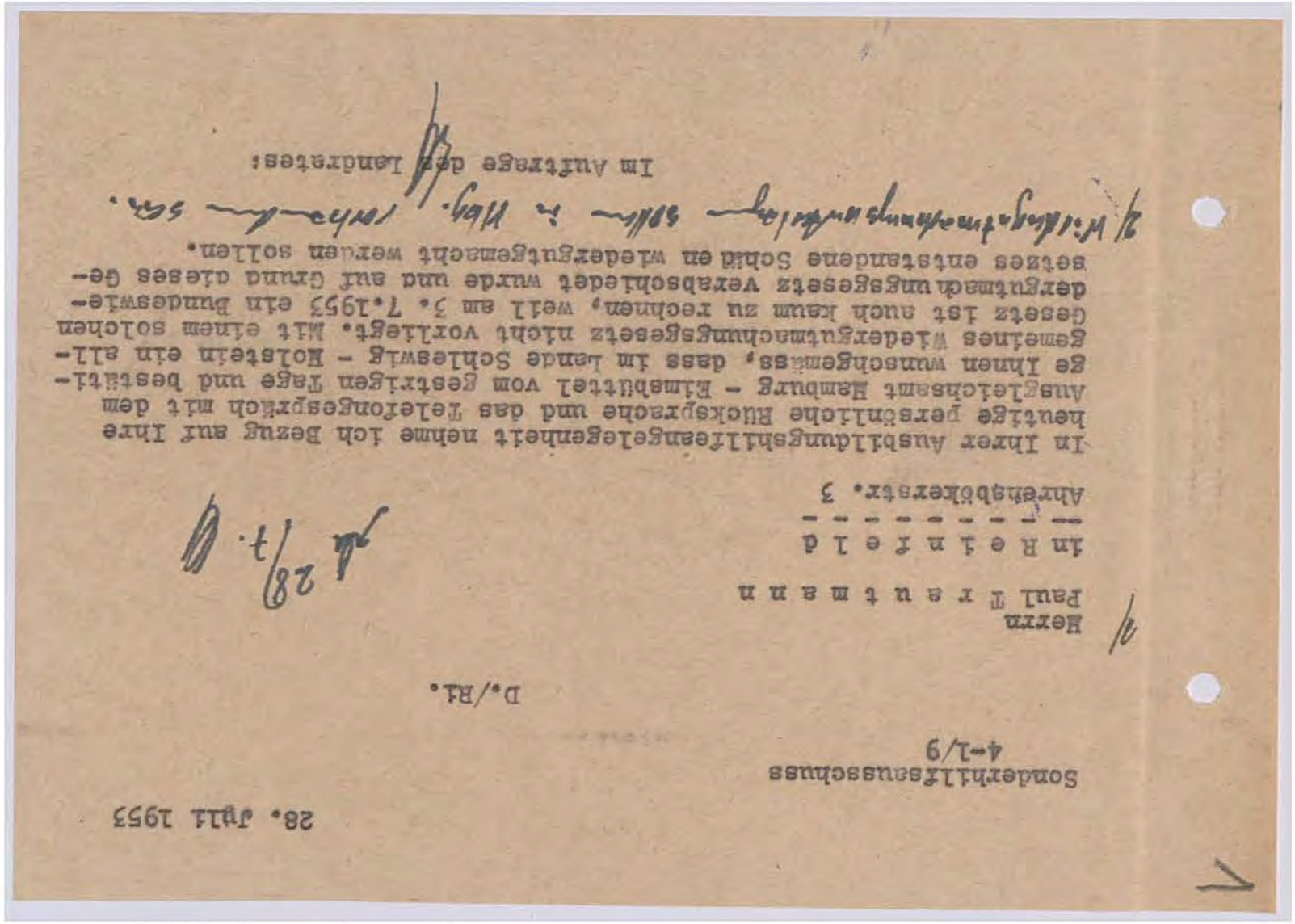


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Sonderhilfsausschuss
4-1/9

28. Juli 1953

D./R1.

Herrn
Paul Trautmann

in Reinfeld

Ahrensbökerstr. 3

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den Mai 1953

Herrn/ Frau

in

In Ihrer vdN.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein gebeten worden, eine überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

2

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEZIRKSAMT EIMSBUTTEL

- Ausgleichsamt -
Ausbildungsbeihilfe

HAMBURG 13, DEN GRINDELBERG 66 (HOCHHAUS) 1o.6.1954

FERNSPRECHER: 44 10 21 / 01 } App. 336
BEHÖRDENNETZ:

AKTZ. Ei/As/44o/PV-C-Uni-
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

15. Juni 1954

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
12. JUNI 1954
Anl./Tgb. Nr.

An den
Kreis Stormarn
- Sonderhilfsausschuß -
Bad O l d e s l o e

Betr.: Antrag auf Ausbildungshilfe für Herrn Paul Trautmann, geboren 1o.1.1916, wohnhaft Reinfeld/Holst., Ahrensböker Str.3 II.

Der Antragsteller hat vom Ausgleichsamt Eimsbüttel nach der Verabschiedung des Bundeswiedergutmachungsgesetzes für die Zeiten vom 1.4.1953 bis 3o.9.1953 monatlich DM 11o.--, vom 1.1o.1953 bis 31.3.54 monatlich DM 11o.- erhalten und für die Zeit vom 1.4.54 bis 3o.11.54 wurden monatlich DM 12o.- als Ausbildungsbeihilfe vorgeschlagen. Das Ausgleichsamt meldet hiermit für die vorstehend genannten Beträge Erstattungsansprüche an.

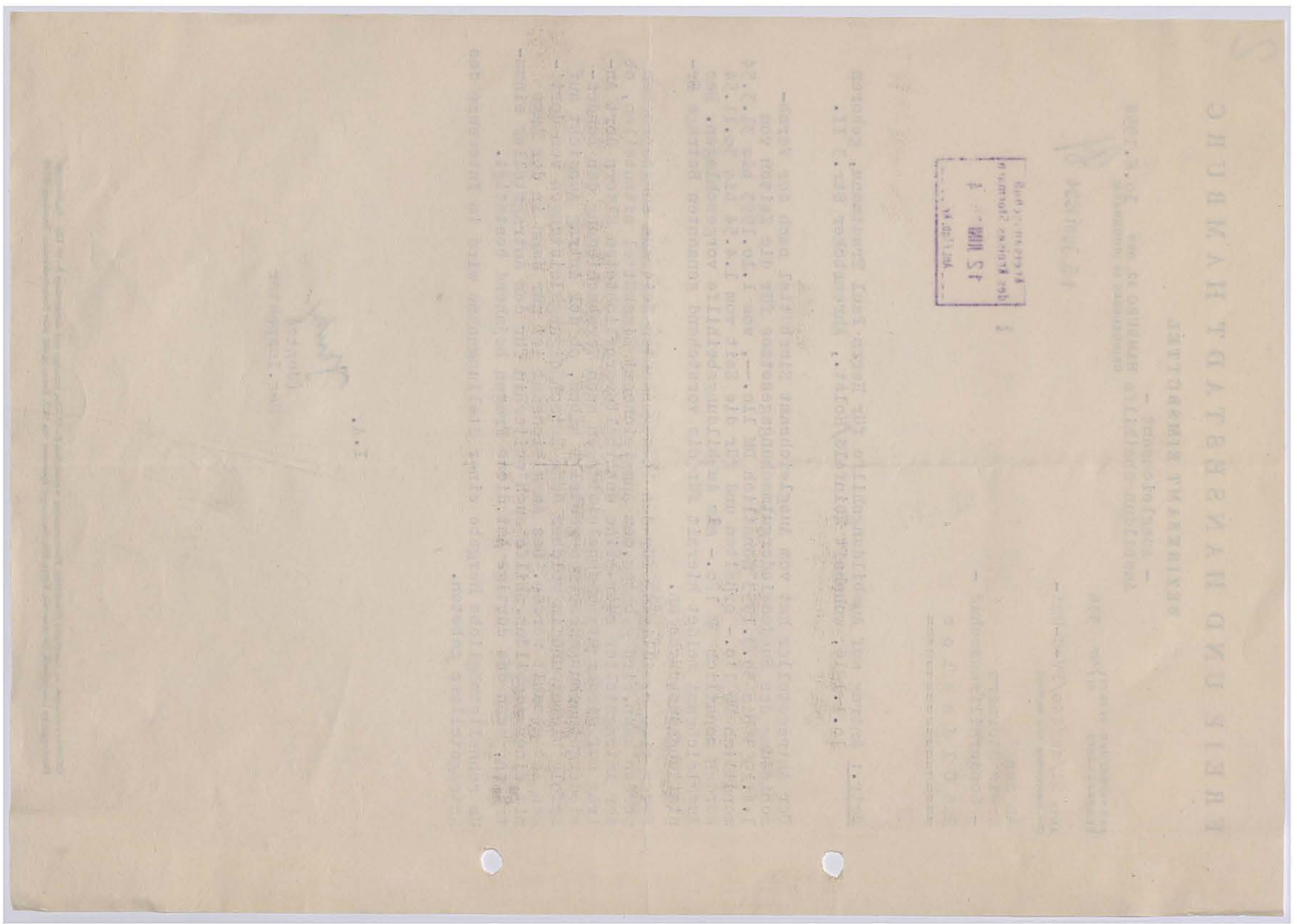
Bevor eine Bewilligung für den letztgenannten Zeitraum ausgesprochen werden kann, wird gebeten, dem Ausgleichsamt Eimsbüttel mitzuteilen, ob der Antragsteller oder seine unterhaltsverpflichteten Eltern dort Antrag auf Wiedergutmachungsleistungen nach Verabschiedung des Bundeswiedergutmachungsgesetzes gestellt haben, ob der Antrag Aussicht auf Erfolg bietet und in welcher Höhe Entschädigungsleistungen vom dortigen Amt gezahlt werden. Das Ausgleichsamt ist nur dann in der Lage mit einer Ausbildungshilfe auch weiterhin für den Antragsteller einzutreten, wenn das dortige Amt diese Fragen bejahend bestätigt.

Um schnellstmögliche Hergabe einer Stellungnahme wird im Interesse des Antragstellers gebeten.

I.A.

(Jentz)
Reg.Inspektor

Kreisarchiv Stormarn B2



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

in Hamburg

In der Ausbildungsangelegenheit Paul T r a u t m a n n in Reinfeld

Aktz.: E1/As/440/FV-C-Unt-

bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 10. d. Mts. und teile Ihnen hierzu mit, dass T. bei mir bisher einen Antrag auf Gewährung einer Entschädigung auf Grund des BEG. nicht gestellt hat. Bemerken möchte ich, dass T. Wiedergutmachungsansprüche bei dem Wiedergutmachungsamt Eutin geltend gemacht hat. Ansprüche auf Grund des BEG. angemeldet wurden, ist mir nicht bekannt.

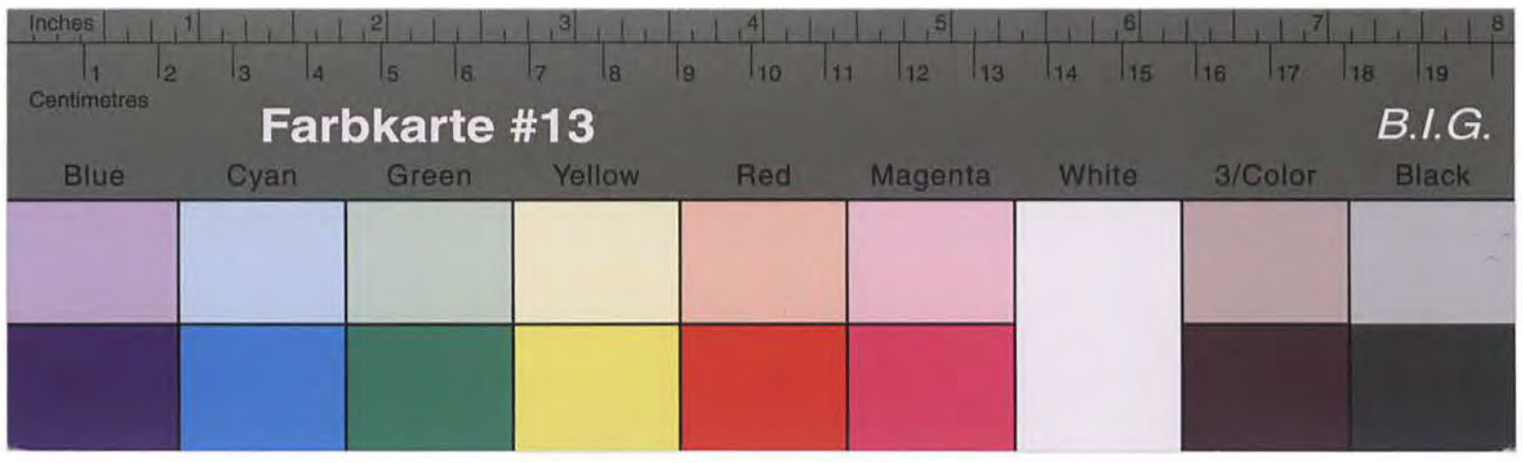
Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

D./Rt.

An die

16. Juni 1954



Kreisarchiv Stormarn B2

16. Juni 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

D./Bl.

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

in H a m b u r g

In der Ausbildungsangelegenheit Paul T r a u t m a n n in Reinfeld

Akte.: Bl/As/440/FV-C-Uni-

bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 10. d. Mts. und teile Ihnen hierzu mit, dass T. bei mir bisher einen Antrag auf Gewährung einer Entschädigung auf Grund des BEG. nicht gestellt hat.
Bemerken möchte ich, dass T. Wiedergutmachungsansprüche bei dem Wiedergutmachungsamt Reinfeld gemeldet hat. Ansprüche auf Grund des BEG. angemeldet wurden, ist mir nicht bekannt.

Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
Bad Oldesloe
==========

Betr.: Ausbildungsbeihilfe für Paul Trautmann, Reinfeld
dort.Gesch.Zeichen: 4-1/9 -Trautmann-
Bezug: Dortiges Schreiben vom 16.6.1954

Nach Auskunft von Herrn Petersen - eingeholt am 26.6.1954 beim hiesigen Amt für Wiedergutmachung - kann von dort die Hamburger Wiedergutmachungsakte für den Antragsteller angefordert werden.

I.A.
(Jentz)/Reg.Inspektor

Gelduberweisungen an Amtskasse Kunsthütel, Kassenstunden werktäglich 8–13 Uhr, montags und donnerstags 8–16 Uhr · Bankkonten: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto 418, Hamburger Sparcasse von 1827, Konto 36/800 oder Postscheckkonto: Hamburg 66500

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEZIRKSAMT EIMSBÜTTEL
- Ausgleichsamt -
Ausbildungsbeihilfe

HAMBURG 13, DEN
GRINDELBERG 66 (HOCHHAUS)
2.7.1954

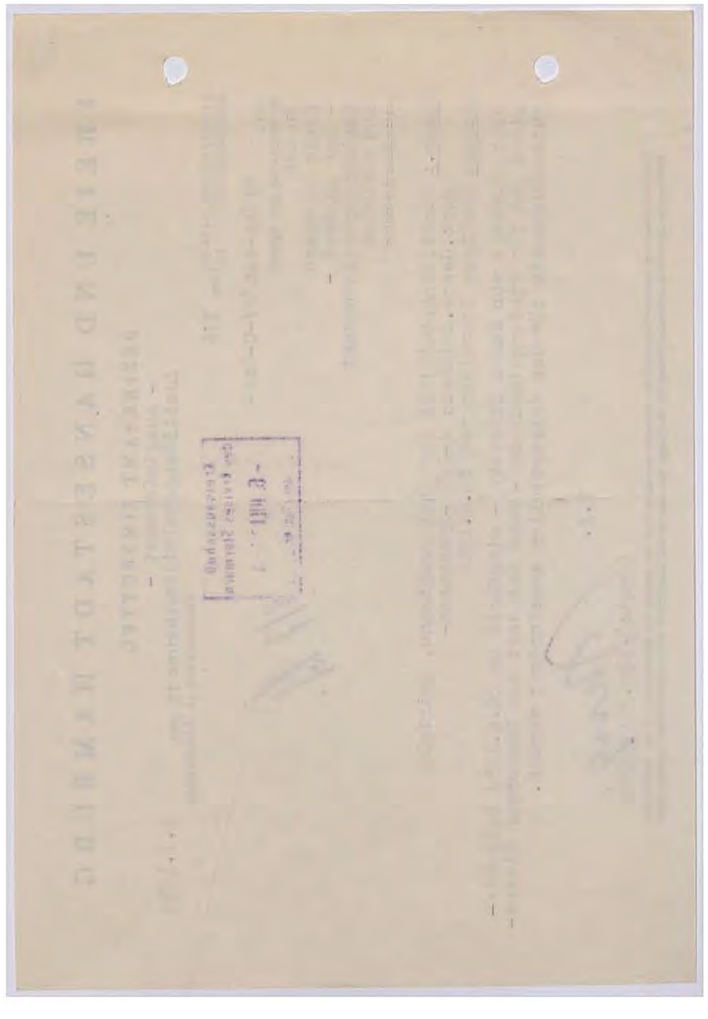
FERNSPRECHER: 44 10 21 } App. 336
BEHÖRDENNETZ: 01

AKTZ. E1/As-440/FV-C-Uni-
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

An den
Kreis Stormarn
- Der Landrat -

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
-6. JULI 1954
Anl. / Gb. Nr.

Kreisarchiv Stormarn B2



5

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEZIRKSAMT EIMSBUTTEL
-Ausgleichsamt-

FERNSPRECHER: 44 10 21 / BEHÖRDENNETZ: 01 / App. 336

HAMBURG 13, DEN 9. Juli 1954
GRINDELBERG 66 (HOCHHAUS)
Je/Ph

AKTZ. Ei/As 440 PV-C
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

An den
Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt-
Bad Oldesloe

Betrifft: Ausbildungsbeihilfe für Paul Trautmann, Reinfeld
dort. Gesch. Zeichen: 4-1/9 -Trautmann
Bezug: diess. Schr. v. 10.6.54 + 2.7.54

Nach heute erfolgter Rücksprache mit dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg hat sich dieses bereit erklärt, nach Eingang der Anforderung der Wiedergutmachungs-Akte Trautmann diese sofort nach dort in Bewegung zu setzen. Um den zeitraubenden Postweg einzusparen, wird dieses Schreiben dem Antragsteller selbst mitgegeben und gleichzeitig gebeten, dem Antragsteller auf dem Rückwege eine Aktenanforderung der Hamburger Wiedergutmachungsakte mitzugeben.

Im Interesse des kurz vor dem Examen stehenden Antragstellers wird gebeten, nach Eingang der Akte aus Hamburg dem Ausgleichsamt Eimsbüttel zu bestätigen, dass der Antragsteller auf Grund politischer Schädigung wiedergutmachungsberechtigt ist und dass er mit seinem Antrag Aussicht auf Erfolg hat.

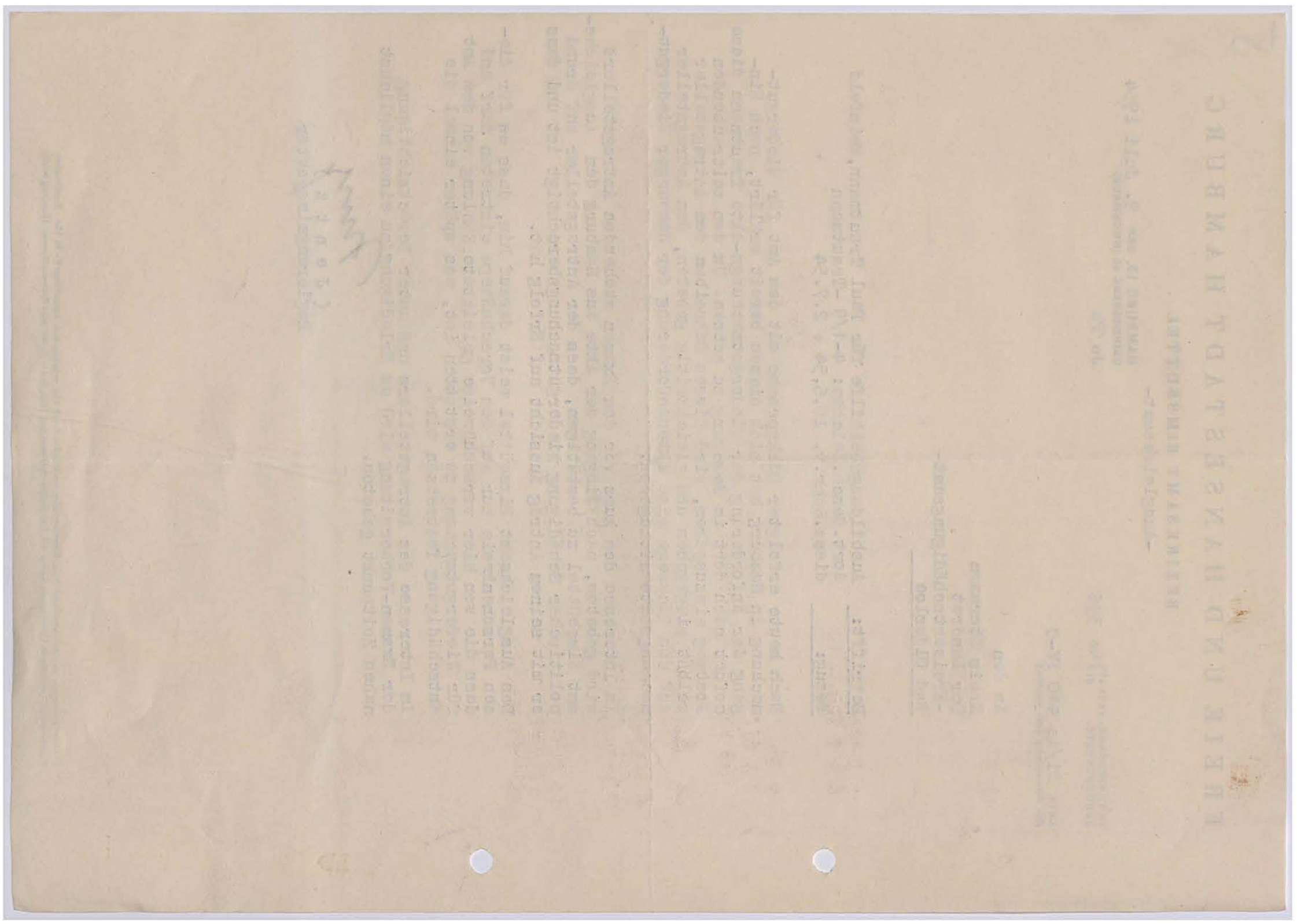
Das Ausgleichsamt Eimsbüttel weist darauf hin, dass es für diesen Personenkreis nur auf dem Vorschußwege eintreten darf und dass die von hier vorschußweise geleistete Zahlung von dem Amt für Wiedergutmachung zu erstatten ist, was später einmal die Entschädigung festsetzen wird.

Im Interesse des Antragstellers und unter Berücksichtigung der Examen-Vorbereitung wird um Erledigung zu einem möglichst nahen Zeitpunkt gebeten.

(Jentz
Regierungsinspektor

Geldüberweisungen an Amtskasse Eimsbüttel, Kassenstunden werktäglich 8–13 Uhr, montags und donnerstags 8–16 Uhr · Bankkonten: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto 418, Hamburger Sparcasse von 1827, Konto 36/800 oder Postscheckkonto: Hamburg 66500

Kreisarchiv Stormarn B2



Betr.: Wiedergutmachungsangelegenheit Paul Trautmann, Heinfeld.
Bezug: Sonderleben des Angleichsamtes Hamburg - Bezirksamt Elmshorst - vom 9.7.1954 Je/Pm

In obiger Angelegenheit bitte ich um Herabe der dort vorliegenden Wiedergutmachungsakte. Im Interesse des Herrn Trautmann wird um baldige Erledigung gebeten.

Im Auftrage des Landrates:

2) Hmt

8/

An die
Preuß. und Hansestadt Hamburg
- Amt für Wiedergutmachung -

in Hamburg

Betr.: Wiedergutmachungsangelegenheit Paul Trautmann, Heinfeld.
Bezug: Sonderleben des Angleichsamtes Hamburg - Bezirksamt Elmshorst - vom 9.7.1954 Je/Pm

In obiger Angelegenheit bitte ich um Herabe der dort vorliegenden Wiedergutmachungsakte. Im Interesse des Herrn Trautmann wird um baldige Erledigung gebeten.

Im Auftrage des Landrates:

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 Trautmann

12. Juli 1954

1) Hmt

4/

8/

H 1./Soh.

Kreisarchiv Stormarn B2

27. Juli 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

D./Rt.

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

in H a m b u r g 13
Grindelberg 66

In der Ausbildungsbeihilfeangelegenheit Raul T r a u t m a n n in Heinfeld

Akte.: El/As/440/PV-C-Unt-

zeige ich nunmehr an, dass T. bei mir einen Antrag auf Gewährung einer Entschädigung auf Grund des BEG. gestellt hat.
Nach den dem Antrag beigefügten Unterlagen muss als erwiesen angesehen werden, dass dem gestellten Antrage voraussichtlich stattgegeben wird, zumal T. wegen seiner rassischen Zugehörigkeit von der damals begonnenen Berufsausbildung ausgeschlossen wurde.
Ich bitte daher, in wohlwollender Weise über den Antrag zu entscheiden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

- Trautmann -

Bad Oldesloe, den 27. Juli 1954
D./Ri.

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -

in R e i n f e l d
- - - - - - - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Paul T r a u t m a n n in Reinfeld, Ahrensböker Str. 3 II, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann T. in Reinfeld wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG
FERNSPRECHER: 33 16 41 { App. 416
BEHÖRDENNETZ:
AKTZ.: WG 25 738 - T 9 - Re./Cr.

HAMBURG, den 12.7.54 195

An den
Kreis S t o r m a r n
- Der Kreisausschuss -
Sozial- und Jugendamt -
B a d O l d e s l o e

Betr.: Wiedergutmachungsangelegenheit Paul Trautmann, Reinfeld.
Bezug: Dortiges Schreiben Fl/Sch. - G.Z. 4 - 1/8 v.12.7.54.

Auf Ihr Schreiben vom heutigen Tage übersenden wir Ihnen hierte in der Anlage unsere Wiedergutmachungsakte zur gefl. Kenntnisnahme. Wir erbitten dieselbe nach Gebrauch umgehend zurück.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Herrn Trautmann dazu verhelfen könnten, daß er eine Studienbehilfe für die von ihm beantragten beiden letzten Semester erhält.

1 Akte.

Im Auftrage:
(Rehbock)
Sachbearbeiter.

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
14. JULI 1954

Anschrift: (24a) Hamburg 1, Alsterdamm 8, Sprinkenhof · Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)« · Bankkto.: Hamburgische Landesbank-Girozentrale-, Kto. 363, Postscheckkonto: Hamburg 11 48 · Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr · Bei Antwortschreiben ist das obige Geschäftszeichen anzugeben.

SB. X/34 DA 5

Kreisarchiv Stormarn B2

Hochstehend gebe ich Ihnen eine Abschrift meines Schreibens vom 27.7.1954 zur Kenntnis, da das Schreiben nach Mitteilung von Herrn Frautmann dort noch nicht vorliegen soll.

"In der Ausbildungsbeihilfesache Paul F r a n t m a n n -in Hoisfeld

Akte.: BI/As/440/FV-C-Unl-

zeige ich nunmehr an, dass F. bei mir einen Antrag auf Gewährung einer Entschädigung auf Grund des BWG. gestellt hat.

b.w.

Preetz und Hamestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

An Herrn 13
Grindelberg 66

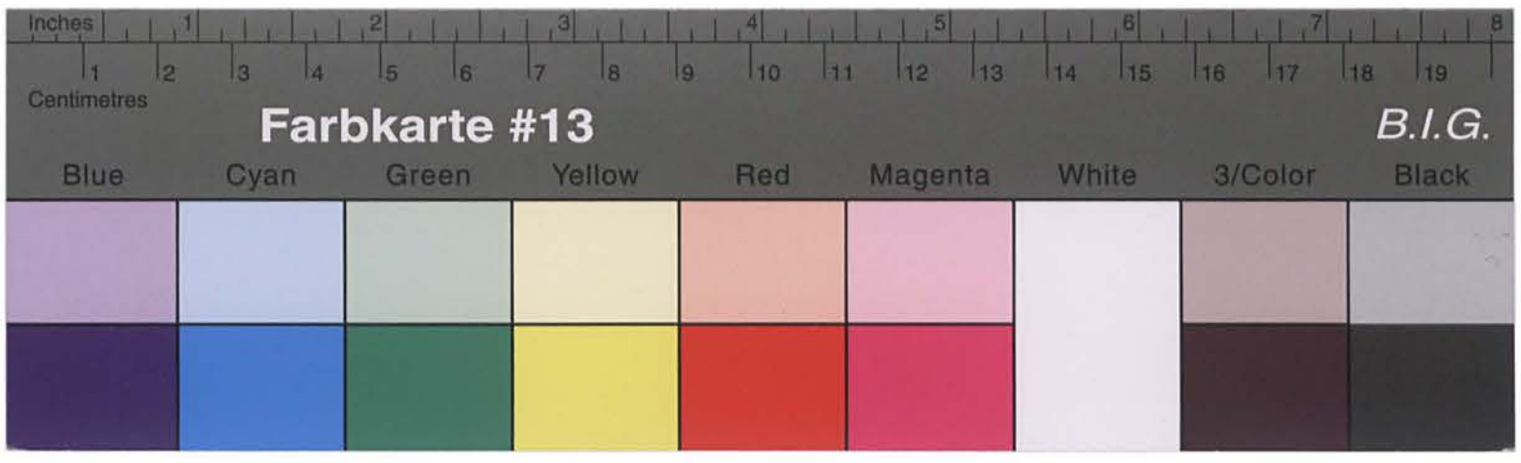
ok 5/9R

Sozial- und Jugendamt
4-1/B - Frautmann -

F1./Soh.

An die
Preetz und Hamestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel

5. Aug. 1954



Kreisarchiv Stormarn B2

Nach den dem Antrag beigefügten Unterlagen muss als erwiesen angesehen werden, dass dem gestellten Antrage voraussichtlich stattgegeben wird, zumal T. wegen seiner rassischen Zugehörigkeit von der damals begonnenen Berufsausbildung ausgeschlossen wurde.
Ich bitte daher, in wohlwollender Weise über den Antrag zu entscheiden."

Es wird noch bemerkt, dass das Schreiben am 29.7.1954 von hier abgesandt wurde.

Im Auftrage des Landrates:

R

Reinfeld.

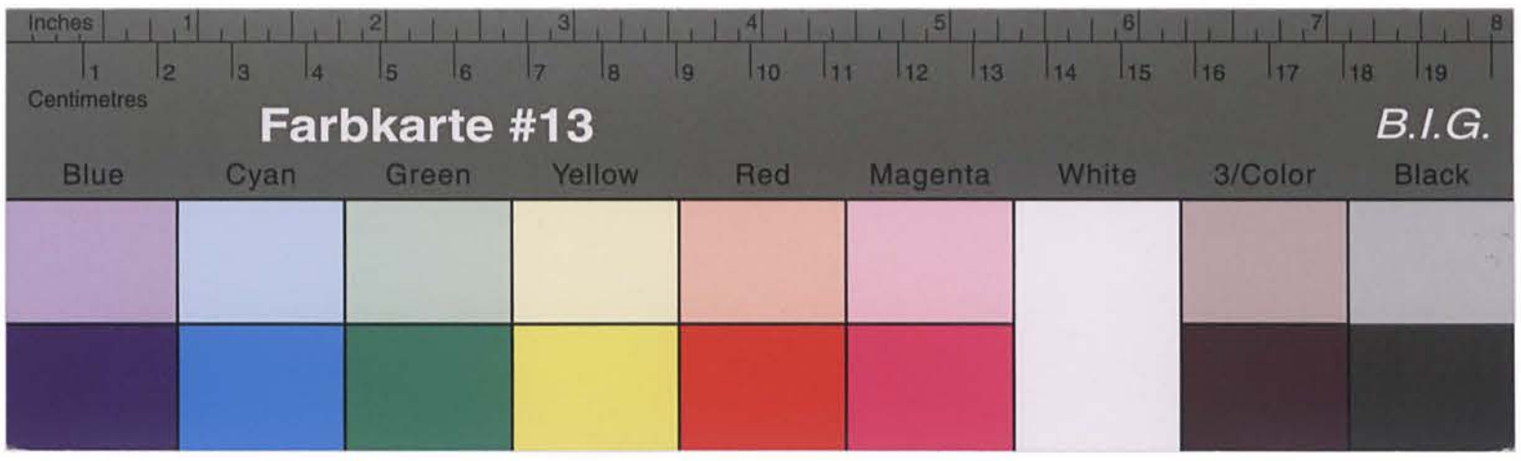
In der Anlage reiche ich die mir übersandte Mitteilung zurück mit der Bitte um nochmalige Überprüfung.
Herr Trautmann gibt an, bereits nach der Ausbombung 1943 nach Reinfeld verzogen zu sein. Er will insbesondere am 1.1.1947 in Reinfeld politzeilich gemeldet gewesen sein.
Für eine baldige Rückgabe wäre ich dankbar.

Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Trautmann -D./-

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt-

21. August 1954.



Kreisarchiv Stormarn B2

21. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Trautmann -D.-

Am die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt-

R e i n f e l d .

In der Anlage reiche ich die mir übersandte Meldebescheinigung zurück mit der Bitte um nochmalige Überprüfung. Herr Trautmann gibt an, bereits nach der Ausbombung 1943 nach Reinfeld verzogen zu sein. Er will insbesondere am 1.1.1947 in Reinfeld polizeilich gemeldet gewesen sein.
Für eine baldige Rückgabe wäre ich dankbar.

Im Auftrage:

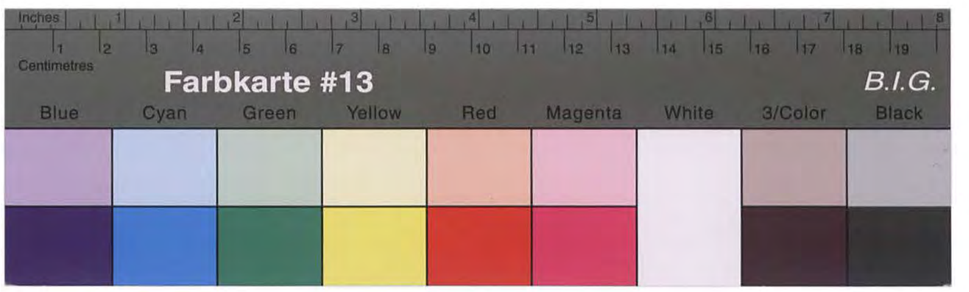
nach Berichtigung der Aufenthaltsbescheinigungen zurückgereicht. Wie daraus hervorgeht, war T. am 1.1.1947 nicht für Reinfeld pol. gemeldet.

Reinfeld, den 26. August 1954

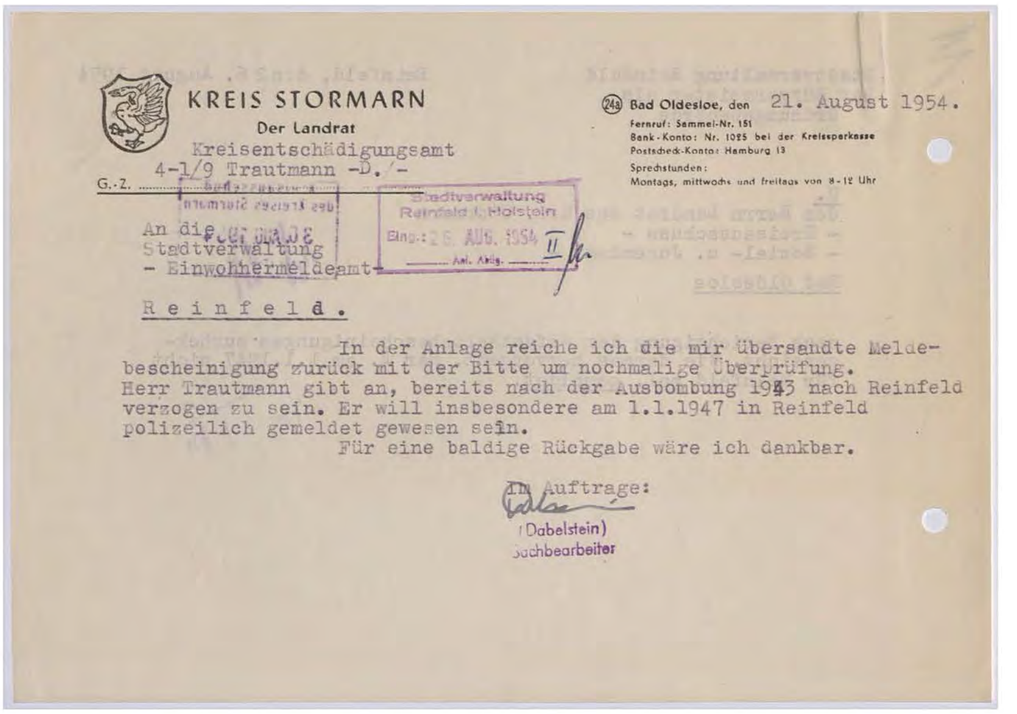
Stadtverwaltung Reinfeld
Der Bürgermeister als
Ordnungsbehörde

U.
dem Herrn Landrat des Kre. Stormarn
- Kreisausschuss -
- Sozial- u. Jugendamt -
Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
30. AUG. 1954



Kreisarchiv Stormarn B2



KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Trautmann -D./-

(24b) Bad Oldesloe, den 21. August 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.-Z. .....

Stadtverwaltung
Reinfeld i. Holstein
Eing.: 25. AUG. 1954
Anl. Anlg. II

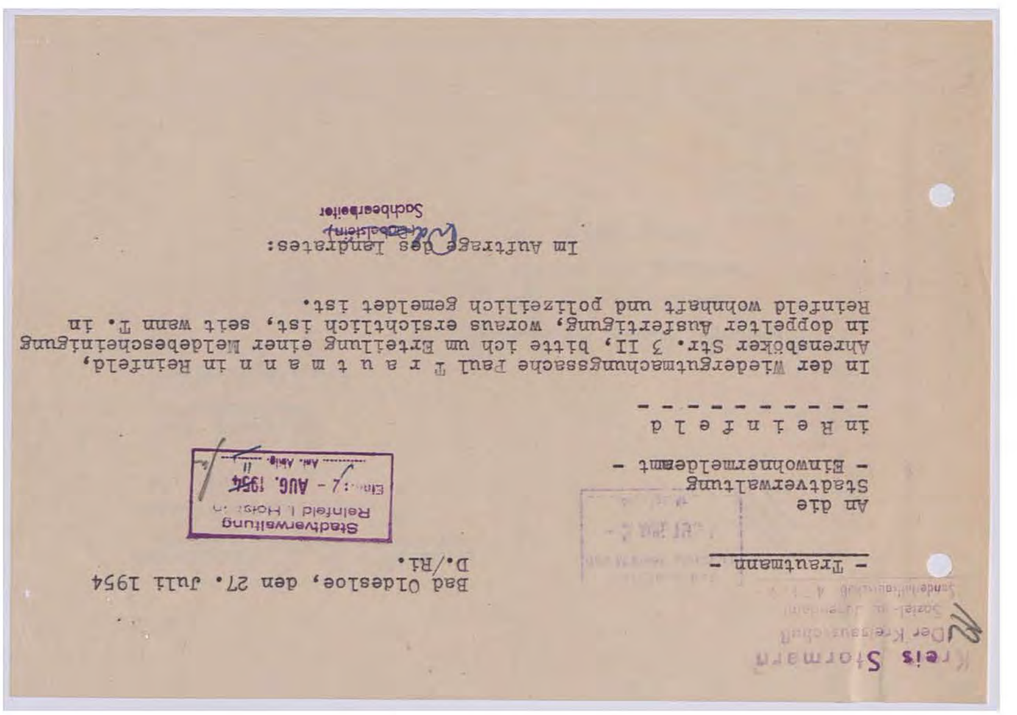
An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -

R e i n f e l d .

In der Anlage reiche ich die mir übersandte Meldebescheinigung zurück mit der Bitte um nochmalige Überprüfung. Herr Trautmann gibt an, bereits nach der Ausbombung 1943 nach Reinfeld verzogen zu sein. Er will insbesondere am 1.1.1947 in Reinfeld polizeilich gemeldet gewesen sein.

Für eine baldige Rückgabe wäre ich dankbar.

Im Auftrage:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter



Bad Oldesloe, den 27. Juli 1954
D./Rl.

- Trautmann -

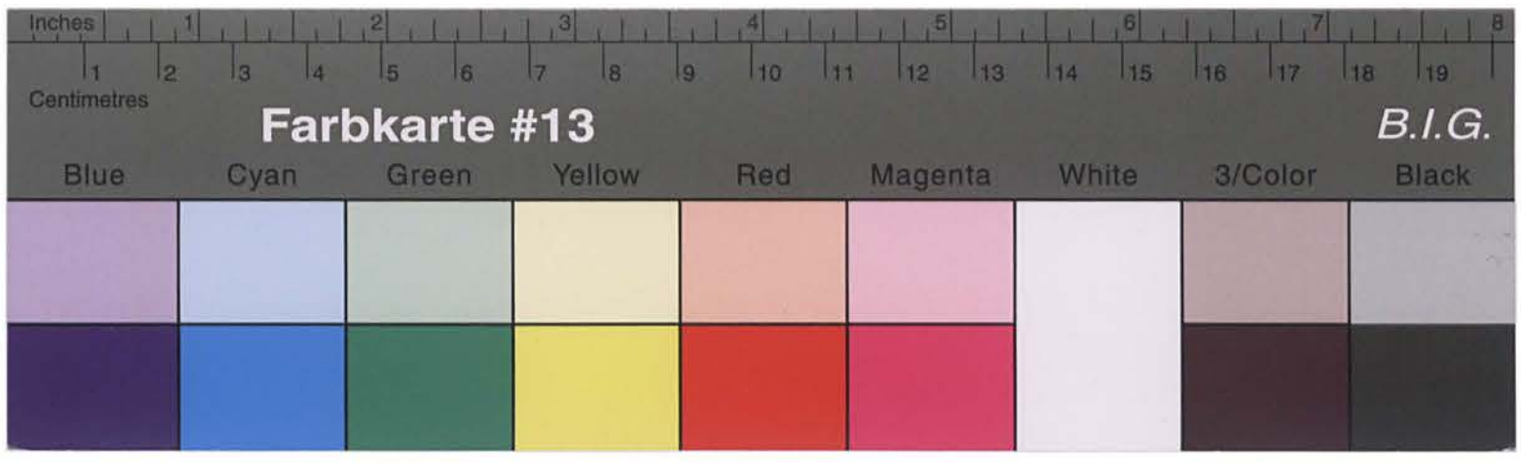
An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in R e i n f e l d

- - - - - - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Paul T r a u t m a n n in Reinfeld, Arensböker Str. 3 II, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann T. in Reinfeld wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Stadtverwaltung
Reinfeld i. Holst.
Eing.: 2. - AUG. 1954
Anl. Anlg. II



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- 5. AUG. 1954
Anl./Tgb. Nr.

Niederschrift. mit 2 Anlagen
dem Kreisausschuß
4 - 119
Bad Oldesloe
zurückgereicht.

Reinfeld, den 2. August 1954
Der Bürgermeister
als Ordnungsbehörde
ih. Ueberstedt

(Gebührenfrei)

Aufenthaltsbescheinigung

Der Paul Karl Heinrich Ernst Hermann
(Vor- und Zuname)

(Beruf) Schauspieler geboren am 10.1.1916

zu Wernigerode/Harz, ist vom 6.11. 1943
(Ort, Kreis, falls Ausland auch Staat)

bis 15.6.1945 und vom 23.6.1948

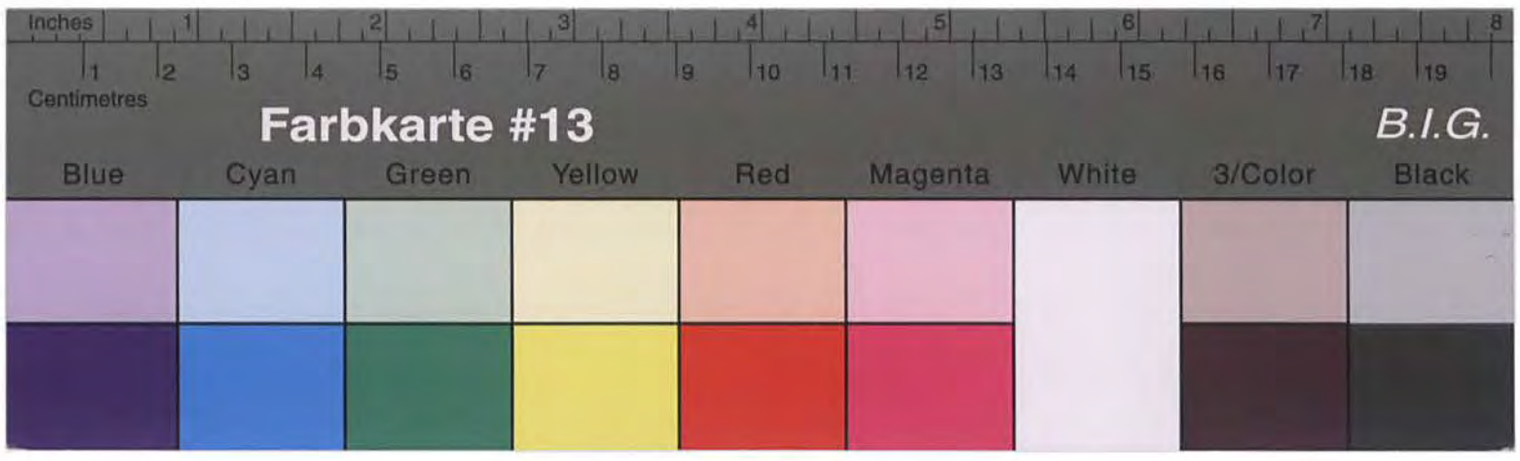
bis zum jetzt 19 in Reinfeld/Holst.
(Ort, Kreis)

polizeilich gemeldet gewesen.

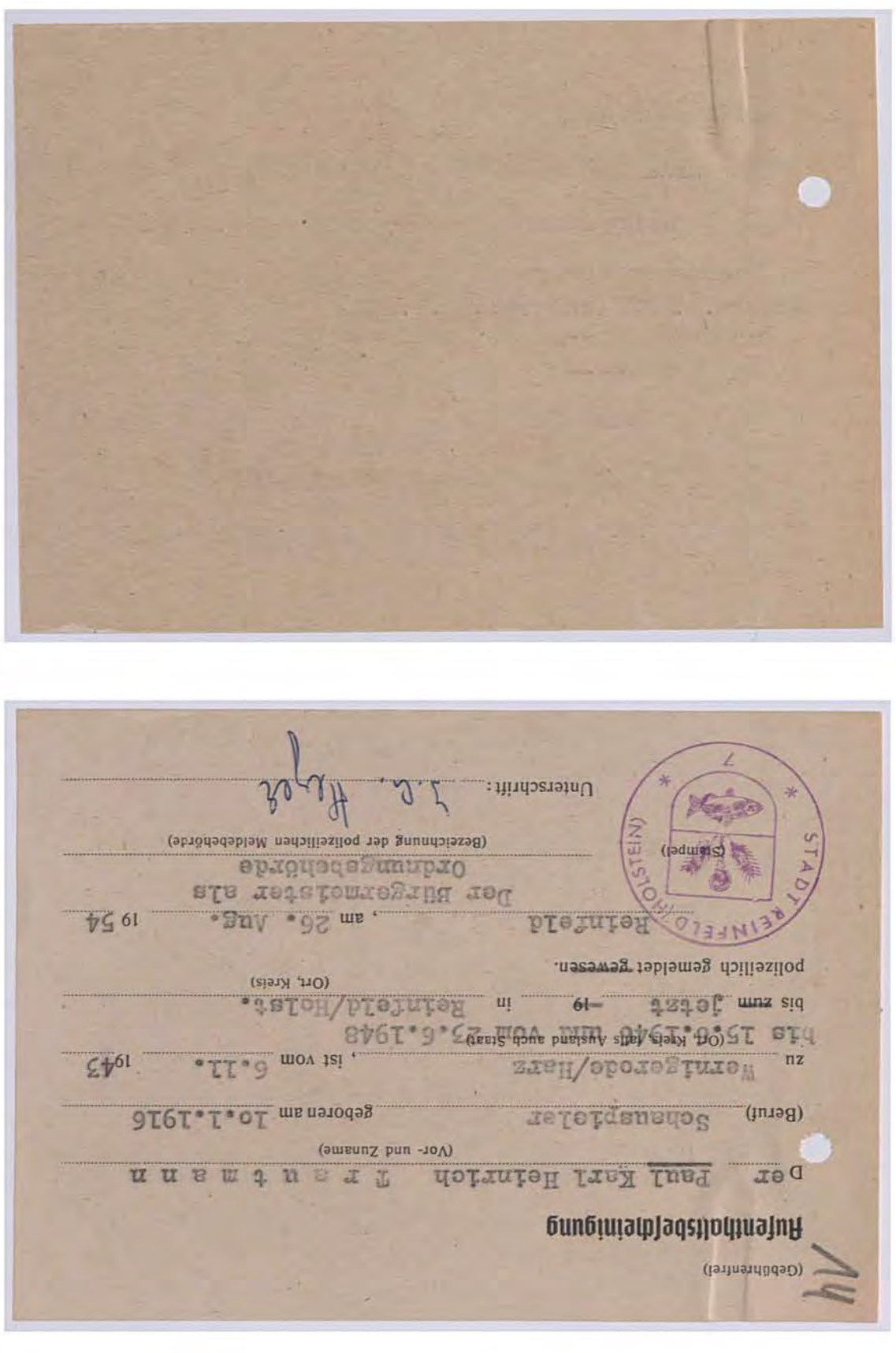
STADT REINFELD (HOLSTEIN)
(Stempel)

Reinfeld, am 26. Aug. 19 54
Der Bürgermeister als
Ordnungsbehörde
(Bezeichnung der polizeilichen Meldebehörde)

Unterschrift: i.A. Hahn



Kreisarchiv Stormarn B2



(Gebührenfrei)

Aufenthaltsbescheinigung

Der Paul Karl Heinrich Trautmann
(Vor- und Zuname)

(Beruf) Schauspieler geboren am 10.1.1916

zu Bernigerode/Harz, ist vom 6.11. 1943
bis 15.6.1949 um VoM 23.6.1948

bis zum jetzt —19 in Reinfeld/Holst.
(Ort, Kreis)

polizeilich gemeldet gewesen.

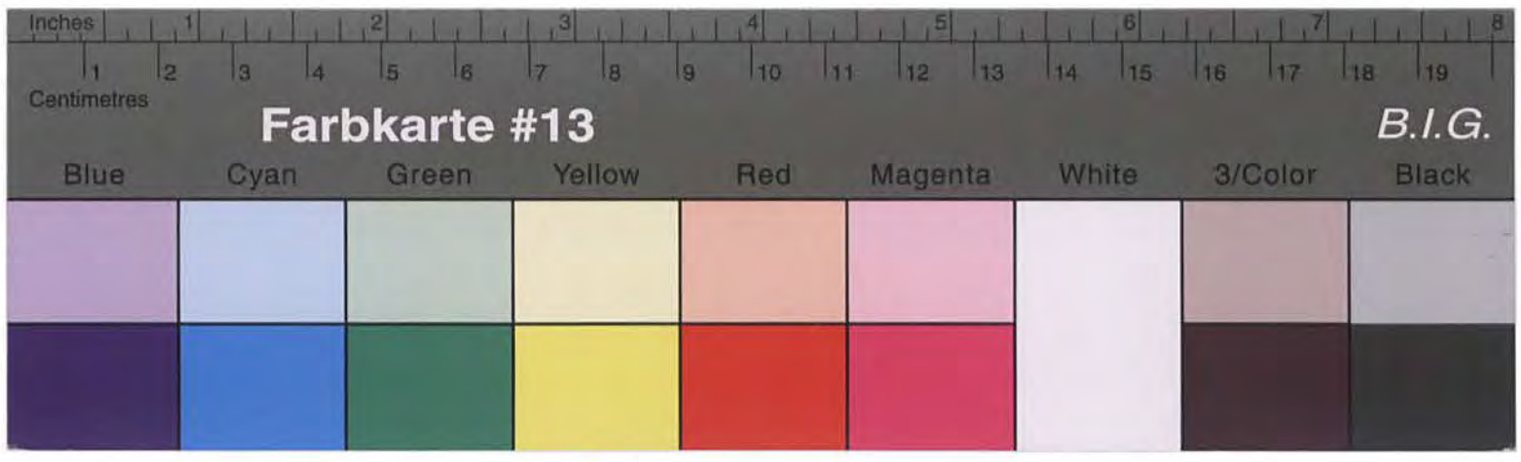
Reinfeld, am 26. Aug. 19 54

Der Bürgermeister als
Ordnungsbehörde

(Stempel)

(Bezeichnung der polizeilichen Meldebehörde)

Unterschrift: i.A. Hage



Kreisarchiv Stormarn B2

In Ihrer Wiedergutmachungssache haben Sie in dem Antrag angegeben, am 1.1.47 in Reinfeld politzeilich gemeldet gewesen zu sein.
Vom Einwohnermeldeamt in Reinfeld habe ich jedoch die Mitteilung erhalten, dass Sie an diesem Tage dort polizeilich nicht gemeldet waren.
Ich bitte Sie daher, mir noch mitzuteilen, wo Sie sich am 1.1.47 befanden

Im Auftrage:

1. war noch beim Ernährungsamt Reinfeld

Herrn
Paul Trautmann

Reinfeld
Ahrensbökerstr. 3

KREIS STORMARN
Der Landrat

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

G.-Z.

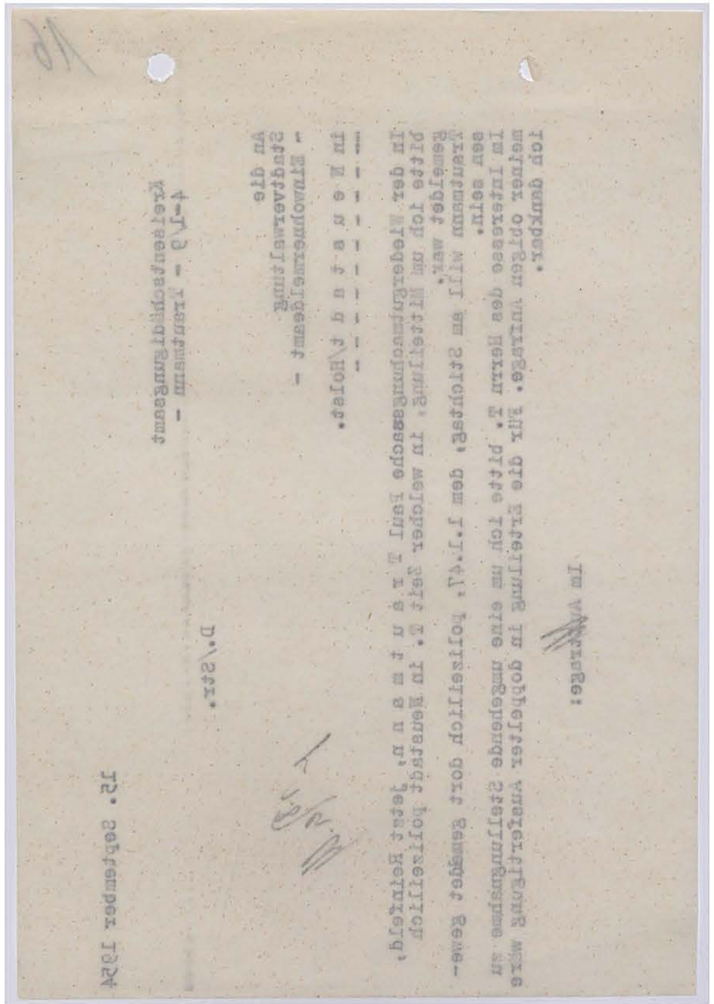
(24) Bad Oldesloe, den 9. September 1954

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

D./Str.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2



17.

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 22. JULI 1954 Anl./Tgb. Nr.

mit ..... Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Trautmann

Vornamen: Paul, Karl, Heinrich

Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 10.Jan.1916 Wernigerode a/Harz (Wernigerode, Sachsen)

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): ~~Reinfeld (Holst.)~~, (Kreis Stormarn) Ahrensböker Str. 3, II. (Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: ledig / verh. / ~~verw.~~ / ~~gesch.~~.

Anzahl der Kinder: eins Alter der Kinder: 10 Jahre

Staatsangehörigkeit: frühere: D. R. jetzige: D. R.

2. Beruf:
Erlernter Beruf: kaufm. Angestellter

Jetzige berufliche Tätigkeit: stud. phil. (Volksschullehrerausbildung)

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / ~~nein~~
Wenn ja: Aus Gründen der Rasse
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ~~ja~~ / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

entfällt

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am:

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
Erlernter Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

entfällt

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	~~ja~~ / nein von ——— bis ———	ja / nein von ——— bis ———
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	~~ja~~ / nein entfällt	ja / nein
	von ——— bis ———	von ——— bis ———
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	~~ja~~ / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	~~ja~~ / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Reinfeld (Stormarn, Schl.-Holst.) Bahnhofstr. 15	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	entfällt	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	entfällt	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	entfällt	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	entfällt	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	entfällt	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	entfällt	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	~~ja~~ / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	entfällt	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	entfällt	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	entfällt	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	entfällt	ja / nein

Paul Trautmann

Reinfeld (Holst.), den 21. Juli 1954
Ahrensböker Str. 3, II.

Betr.: Mein Antrag auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953 (RGBl.I S.1387)

Da meine Großmutter mütterlicherseits Jüdin war, erhielt ich als "Mischling 2. Grades" von 1935 ab ein Ausbildungs- und Berufsverbot für alle kulturvermittelnden Berufe. Die Original-Schreiben der Reichskulturkammer (bzw. der Reichsschrifttumskammer) sind bei der Zerstörung meiner Hamburger Wohnung (Felix Dahn-Str.4) im Juli 1943 verloren gegangen. Die entsprechenden Beweismittel befinden sich in der Akte 25738 T.9, die vom Amt für Wiedergutmachung, Hamburg, an den Kreis Stormarn, Bad Oldesloe, gesandt wurde. Dieses Verbot machte mir nach dem im März 1935 abgelegten Abitur am Realgymnasium Hamburg-Blankenese das geplante Studium sowie jede Betätigung in einem späteren kulturellen Beruf unmöglich.

Auf Grund des mir durch dieses Verbot entstandenen Schadens beanspruche ich die Zahlung einer Ausbildungshilfe. Diese wurde mir - wie aus meinem Antrag hervorgeht - bisher für die letzten vier Semester vom Ausgleichsamt Hamburg-Eimsbüttel gezahlt. Da mir das Soforthilfegesetz die Möglichkeit gab, das verhinderte Studium nachzuholen, studiere ich seit 1.Nov.1951 an der Hamburger Universität Pädagogik und Germanistik, um Volksschullehrer zu werden.

Da ich zur Beendigung meines Studiums auf die Weiterzahlung der Ausbildungshilfe angewiesen bin, bitte ich höfl., alles zu tun, um mir die Härte zu ersparen, das Studium so kurz vor der erfolgreichen Beendigung aufgeben zu müssen.

Hochachtungsvoll

Paul Trautmann

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

19

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. **Schaden an Leben** (§§ 14, 15 Abs. 6)
   Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ~~ja~~ / nein
2. **Schaden an Körper und Gesundheit** (§ 15)
   a) Heilverfahren: ~~ja~~ / nein
   b) Rente und Kapitalentschädigung: ~~ja~~ / nein
3. **Schaden an Freiheit** (§ 16)
   durch Freiheitsentziehung ~~ja~~ / nein

entfällt

in ..... vom ..... bis .....
in ..... vom ..... bis .....
in ..... vom ..... bis .....
in ..... vom ..... bis .....
in ..... vom ..... bis .....
insgesamt = ... volle Monate

4. **Schaden an Eigentum und Vermögen** (§§ 18 — 24)
   a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ~~ja~~ / nein
   b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ~~ja~~ / nein
   c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ~~ja~~ / nein
   d) durch sonstige schwere Schädigung: ~~ja~~ / nein
5. **Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen** (§§ 25 — 55)
   a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ~~ja~~ / nein
   b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ~~ja~~ / nein
   c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ~~ja~~ / nein
   d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / ~~nein~~
6. **Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung** (§§ 56 — 63)
   durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ~~ja~~ / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / ~~nein~~

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Amt für Wiedergutmachung, Hamburg.	23.6.53	25738 T. 9

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~ja~~ / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

entfällt

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / ~~nein~~

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
Ausbildungshilfe	Amt f. Soforthilfe, Hamburg-Eimsbüttel	21.2.52	—	540,—
-"-	-"-	30.7.52	—	540,—
-"-	-"-	27.2.53	—	660,—
-"-	-"-	10.11.53	—	660,—

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ~~ja~~ / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
entfällt		

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black White Red Magenta Yellow Green Cyan Blue
Centimetres Inches

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~ja~~ / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

entfällt

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
entfällt	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?

~~ja~~ / nein

VI. **Dem Antrag sollen beigefügt werden:**

—1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges

—2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen

3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

siehe meine Akte B 25738 T.9 Amt für Wiedergutmachung Hamburg.

wurden bereits an ..... (Behörde) oder

..... (Gericht) ..... (Aktenzeichen)

zu ..... -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Reinfeld (Holst.) (Ort), den 21. Juli 1954 (Datum)

Paul Trautmann (Unterschrift)

Dem Antrag sind 1 Anlagen beigefügt, und zwar:

1. Schilderung des Verfolgungsvorganges sowie Angaben
2. über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

Stadt Neustadt in Holstein
Der Bürgermeister
Ord. Ordnungsbehörde -

20.

Az. 123 - 02

Neustadt in Holstein, den 6.10.1954

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Kreisentschädigungsamt-
Bad Oldesloe

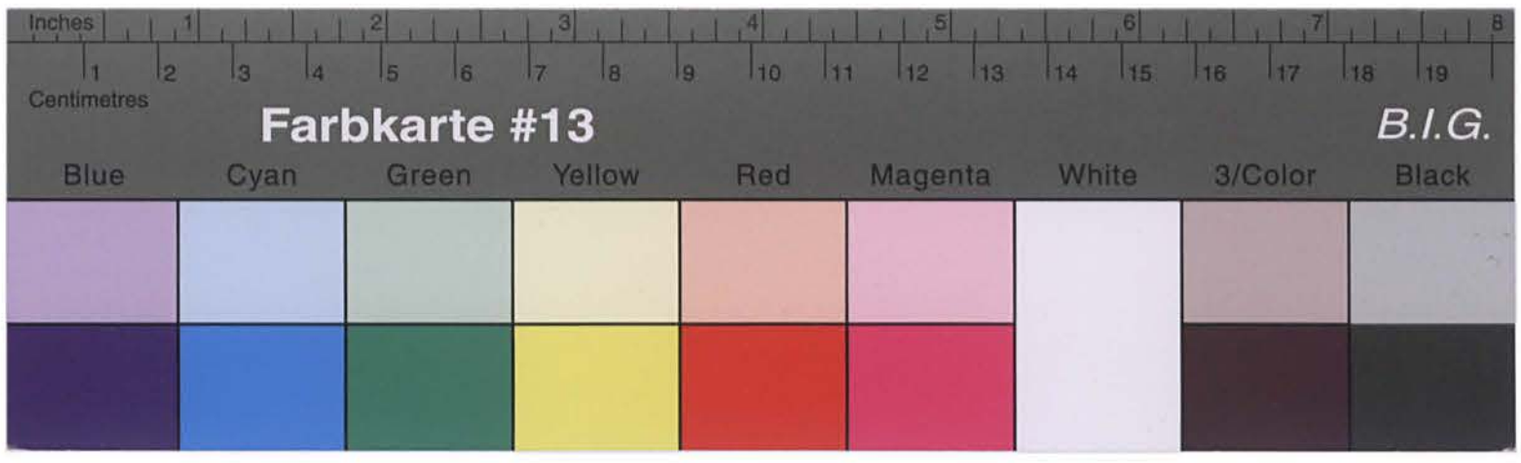
Betr.: Wiedergutmachungssache Paul Trautmann.
Bezug: Dort. Schreiben vom 15.9.1954 - G.-Z. 4-1/9 -.

Unter Bezugnahme auf o.a. Schreiben wird wunschgemäss die Aufenthaltsbescheinigung des Obengenannten in doppelter Ausfertigung überreicht.

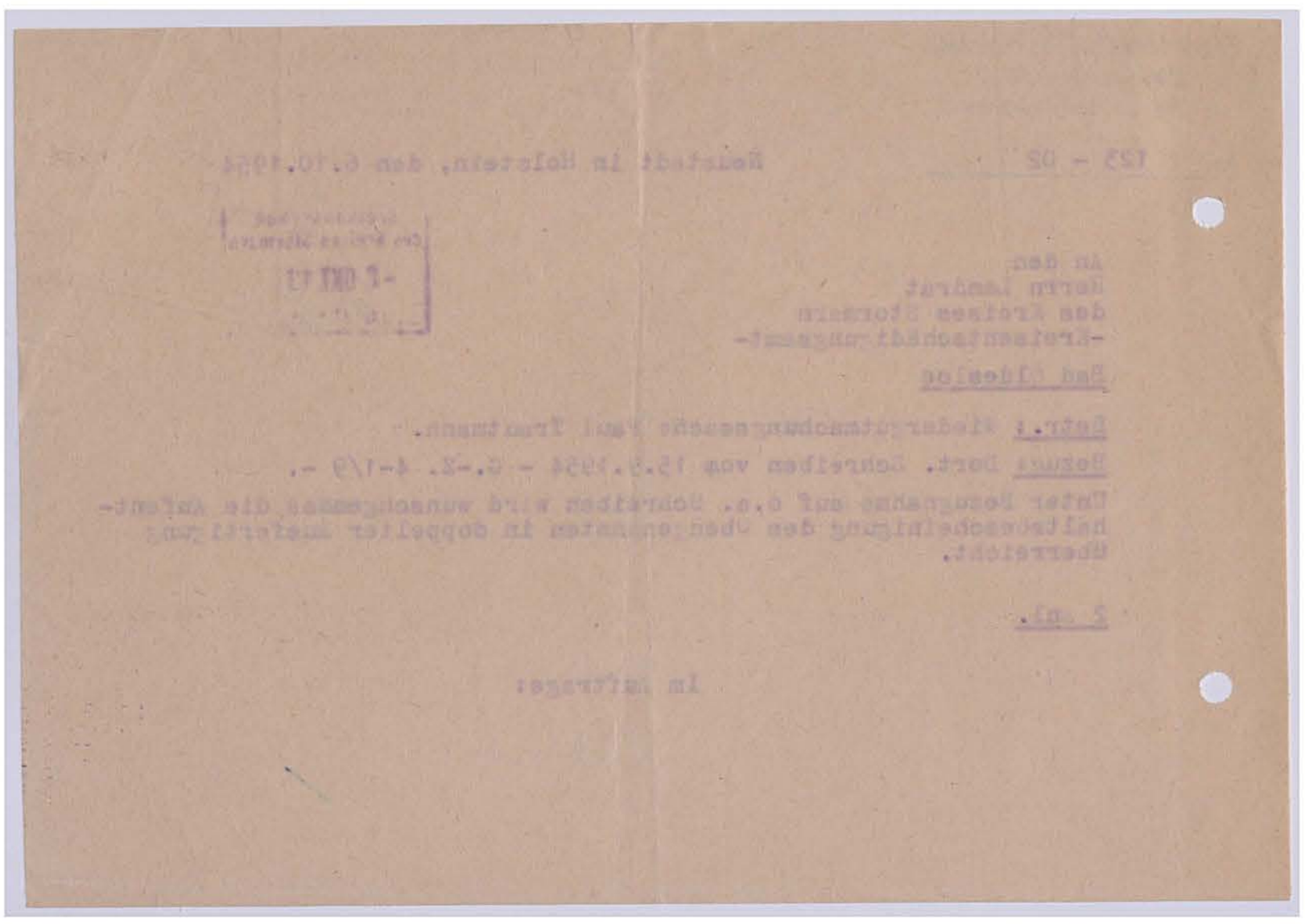
2 Anl.

Im Auftrage:

Kreisausschuß des Kreises Stormarn - GAMT 12 -



Kreisarchiv Stormarn B2



123 - 02

Neustadt in Holstein, den 6.10.1954

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Kreisausschuß-
Bad Oldesloe

Betr.: Wieder-Staatsbürgerschaft Paul Trautmann.
Bezug: Dort. Schreiben vom 15.9.1954 - G.-Z. 4-1/9 -.

Unter Bezugnahme auf o.a. Schreiben wird wunschgemäß die Anfertigungsbescheinigung des Obengenannten in doppelter Ausfertigung übersandt.

2 Anl.

Im Auftrage:

Kreisausschuß des Kreises Stormarn -8 OKT 1954

Aufenthaltsbescheinigung

Der Paul Trautmann
(Vor- und Zuname)

(Beruf)

geb. am: 10.1.1916 in Wernigerode/Harz
(Ort)

(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 15.6.1946 bis 30.4.1947

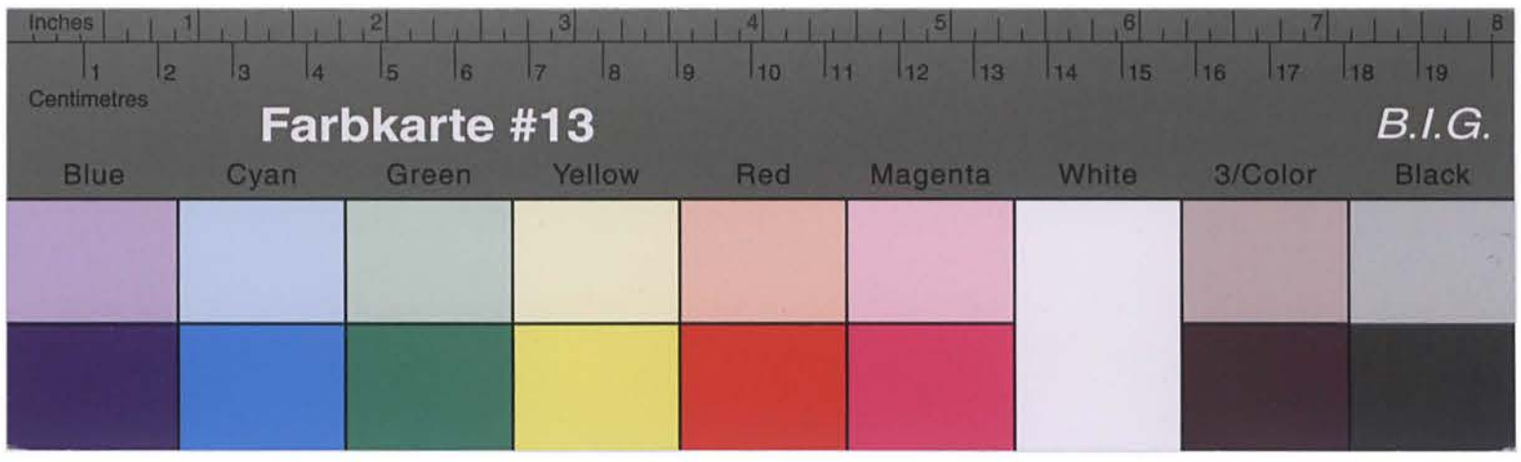
in Neustadt in Holstein gemeldet gewesen.
(Ort, Kreis)

Neustadt i.H., den 6.10.54
(Ort) (Datum)

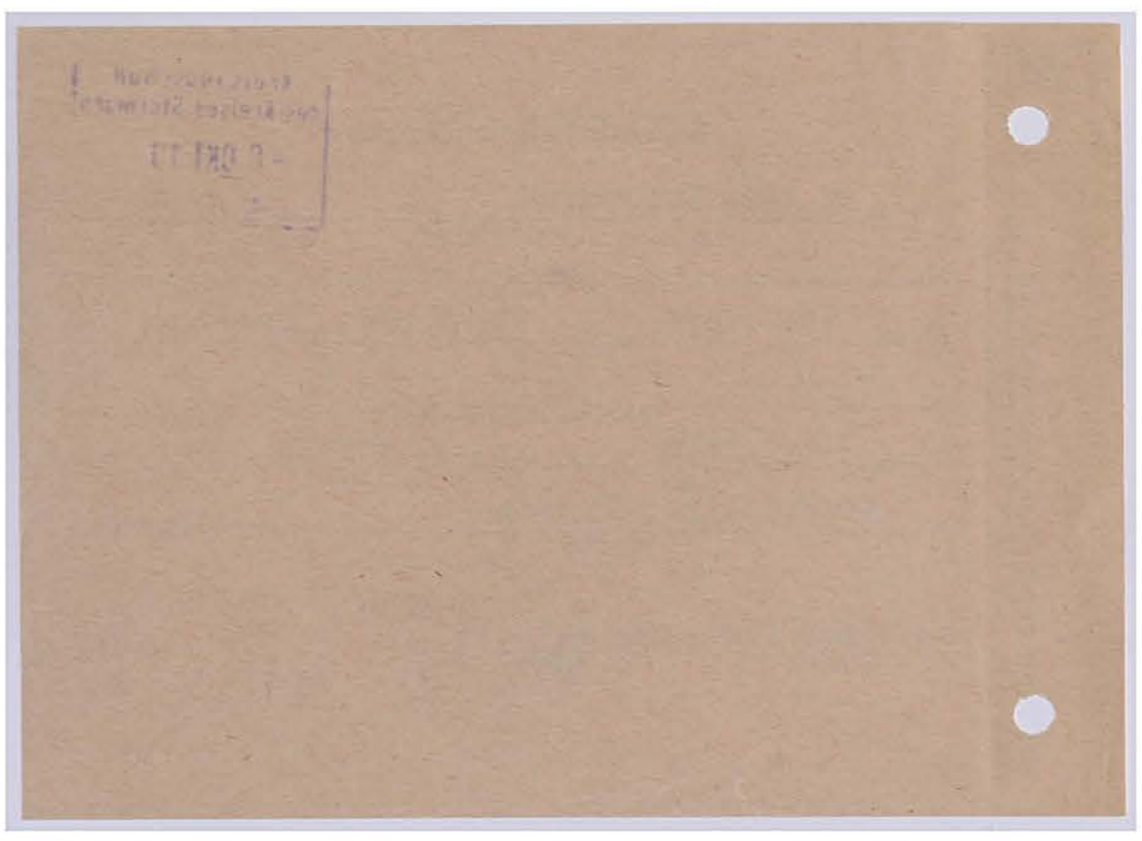
Der Bürgermeister
In Auftrage
Verw.-Angestellter

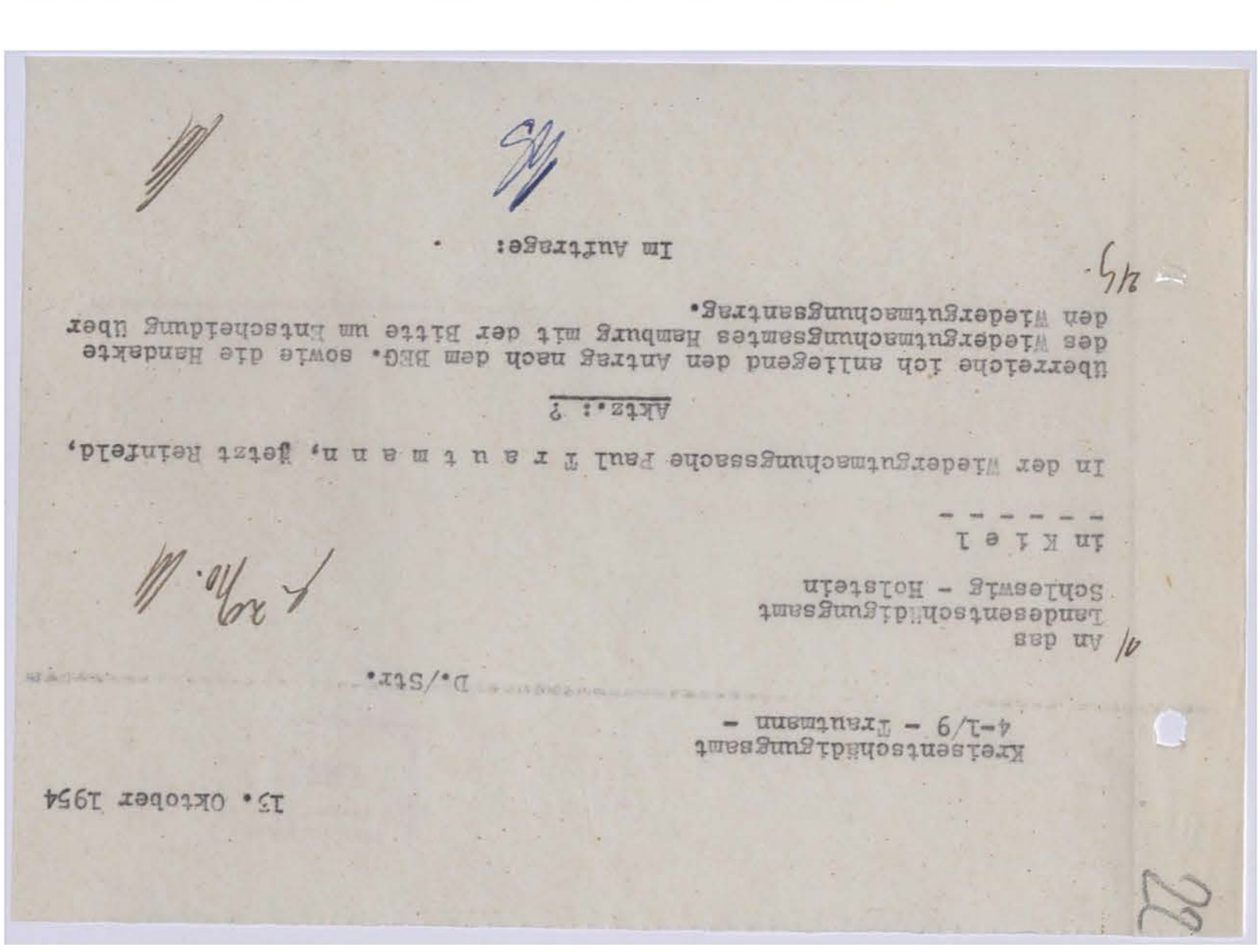
Stadtbuchdruckerei Neustadt in Holstein

Vordruck-Nr. 123/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Deutscher Gemeindeverlag GmbH. - 61 r/5 ogg



Kreisarchiv Stormarn B2





An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

15. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

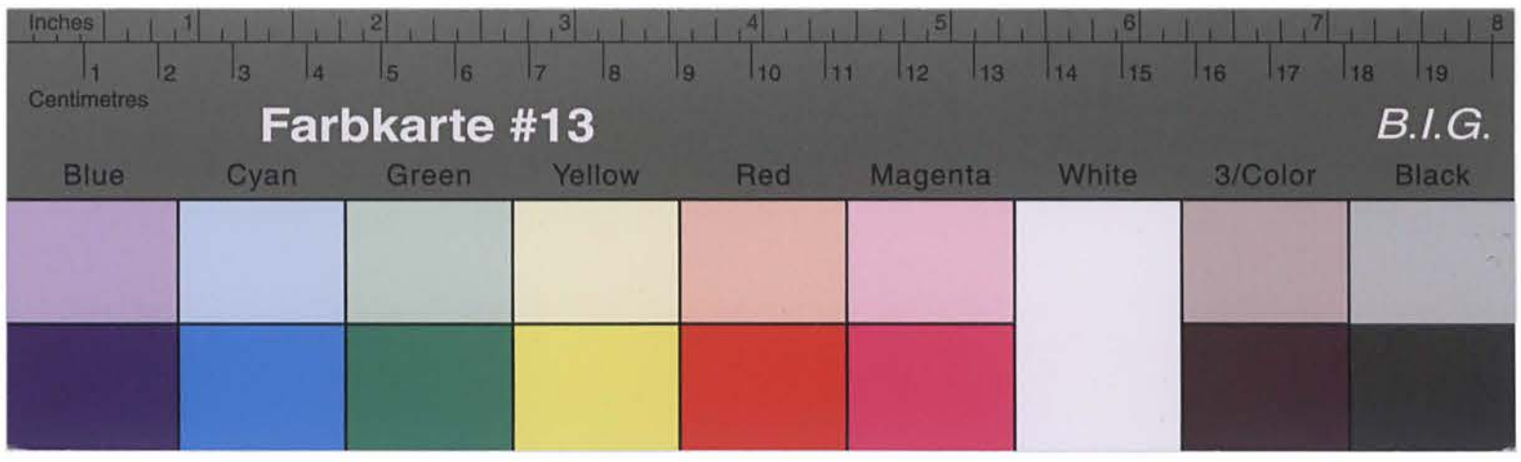
D./Str.

In der Wiedergutmachungssache Paul T r a u t m a n n, jetzt Reinfeld,

Akte.: ?

überreiche ich anliegend den Antrag nach dem BEG. sowie die Handakte des Wiedergutmachungsamtes Hamburg mit der Bitte um Entscheidung über den Wiedergutmachungsantrag.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

15. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Trautmann -

D./Str.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Paul T r a u t m a n n, letzt Reinfeld,

Akte.: ?

Überreiche ich anliegend den Antrag nach dem BEG. sowie die Handakte des Wiedergutmachungsamtes Hamburg mit der Bitte um Entscheidung über den Wiedergutmachungsanspruch.

Im Auftrage:

Die mit Sorgfalt von 12.7.1954 übersandten Akten über d Paul Trautmann, Reinfeld, dort.Aktenz.: 4-1/8 - Pi/Sch werden anliegend zurückgesandt. höflichst zurückerbeten.

I.A.
(Rehbock)
Sachbearbeiterin

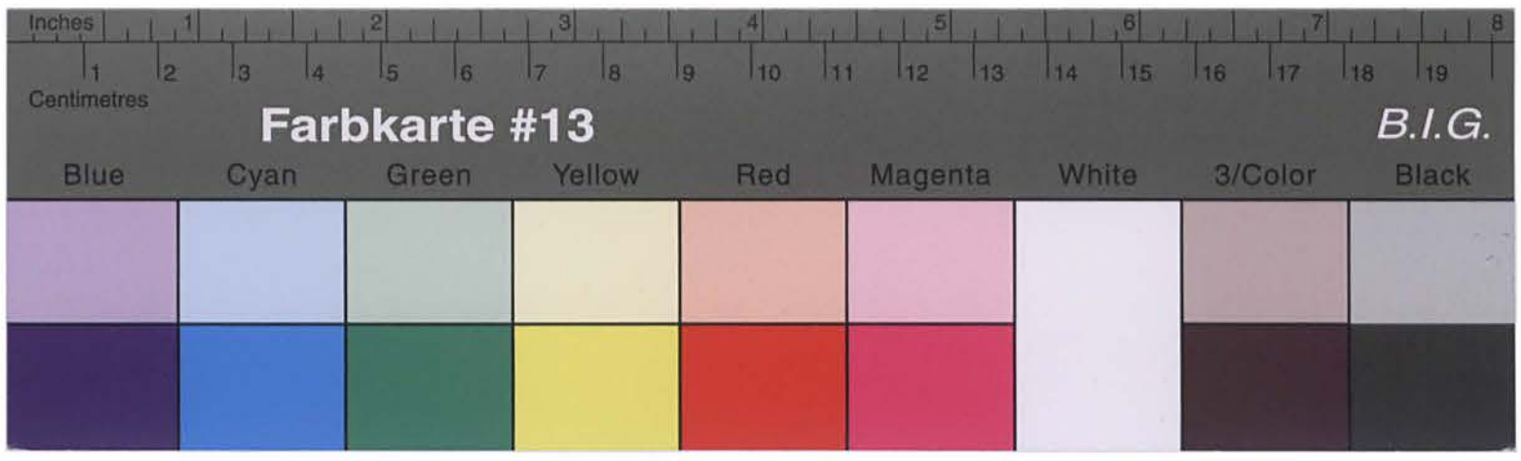
SB. VIII 48

Freie und
Hansestadt Hamburg
(Dienststelle)
Geschäftsz.: Wg.25738 -9-

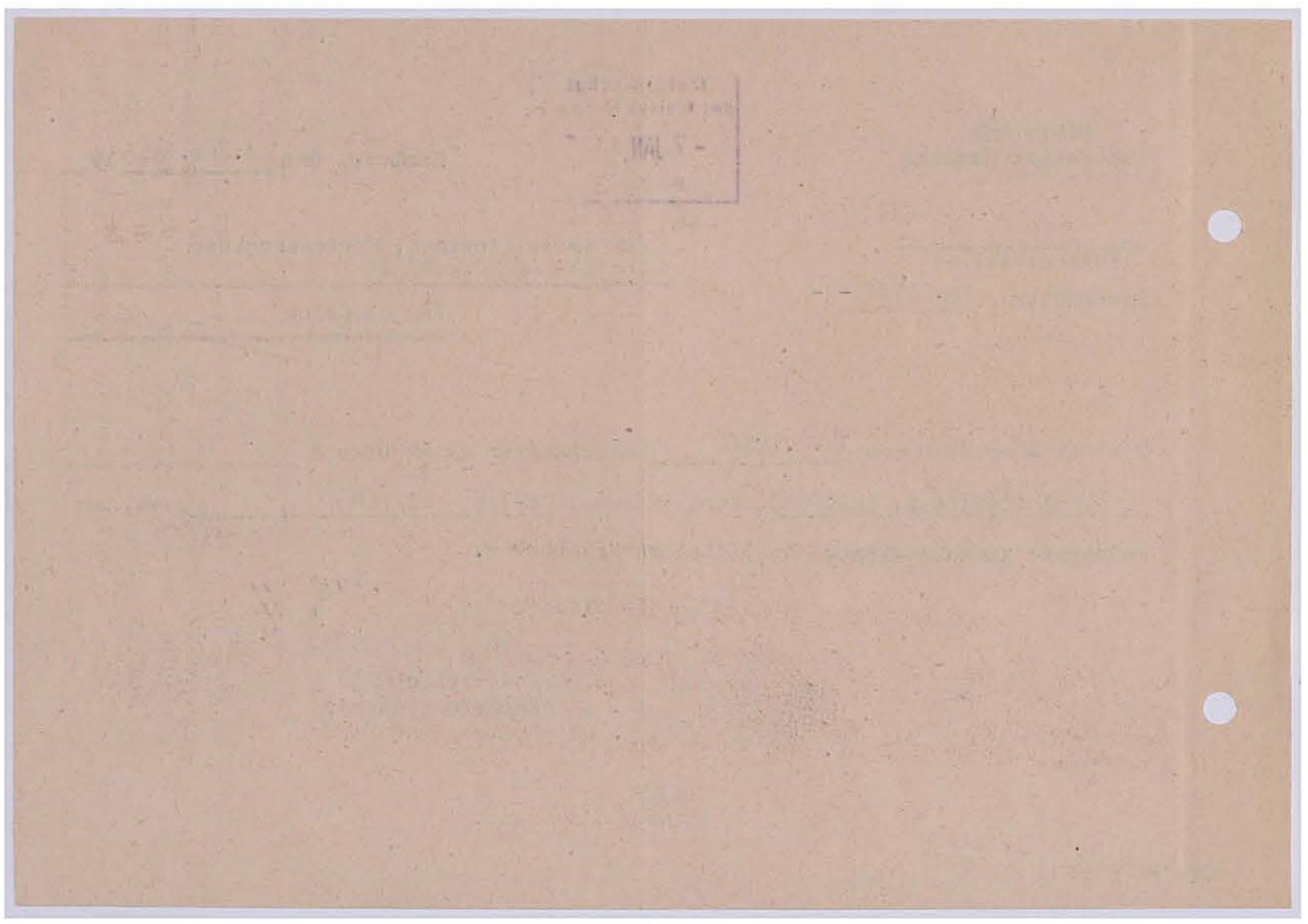
Hamburg, den 4.Jan.1955 19

An
den Kreis Stormarn, Kreisausschuss
Sozial- und Jugendamt
Bad Oldesloe

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 7. JAN 1955



Kreisarchiv Stormarn B2



Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung-

Hamburg 1.

In der Wiedergutmachungssache Paul Trautmann
in Reinfeld
-Gesch. Zeichen: Wa.25738 -9-

nehme ich Bezug auf das Ersuchen vom 4. ds.Mts. und teile mit, dass die dortigen Handakten sich zwecks Ergänzung des nach den Bestimmungen des BEG. gestellten Antrages bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel befinden. Ich bitte, die Akten gef. umzuttelbar dort anzufordern.

Im Auftrage:

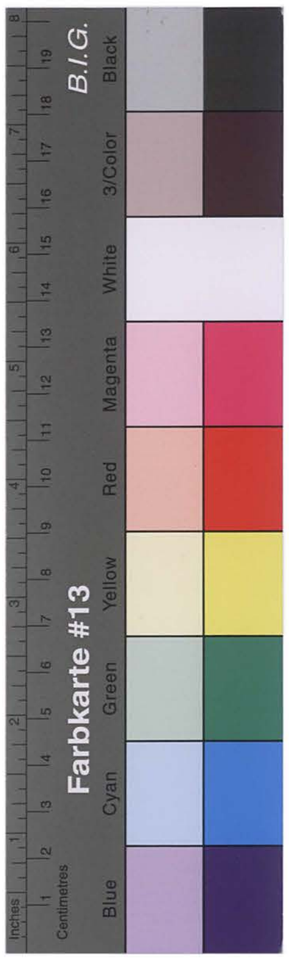
10. Januar 1955.

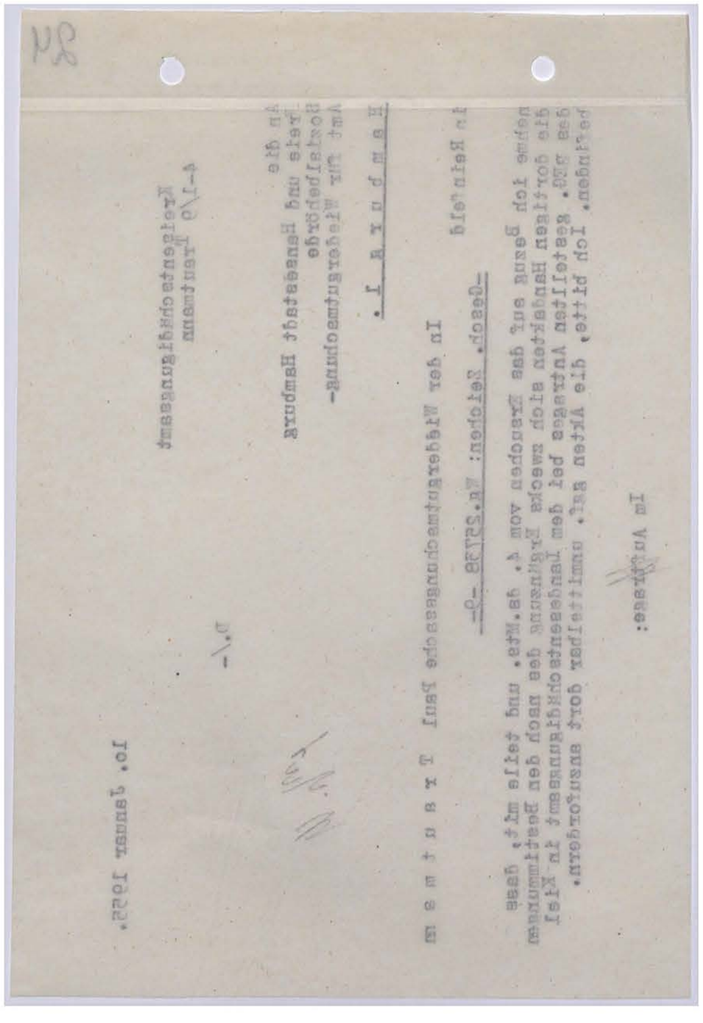
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Trautmann

D./-

24

Kreisarchiv Stormarn B2





25

Abschrift!

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

Fernsprecher: 44 10 21) App. 336
Behördennetz: 01)

HAMBURG 13, den 11.6.1955
Grindelberg 66 (Hochhaus)
Je/Bn.

Aktz.: Ei-As/440/PV-C

An den
Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuß -
Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe

Betr.: Ausbildungshilfeangelegenheit des Studenten
Paul T r a u t m a n n
Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.8.1954

Vorstehend genannter Student kann aus dem Ausgleichsfonds bis zum 30. Juni 1955 Ausbildungshilfe in Höhe von 180,-- DM monatlich erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Ausbildungshilfe auch gezahlt worden. Der Student beendet seine Hochschulausbildung mit dem 31. Juli 1955. Es darf jedoch nur bis zum 30. Juni 1955 für den Personenkreis, dem er angehört, gezahlt werden. Das Ausgleichsamt stellt hiermit Ersatzanspruch für die in der Zeit vom 1.12.1954 - 30. Juni 1955 geleisteten Zahlungen in Höhe von 1260,-- DM. Da angenommen wird, daß für den letzten Monat der Ausbildung vom 1. Juli bis zum 31. Juli 1955 von dort aus mit einer Ausbildungshilfe noch nicht eingetreten werden kann, wird mit besonderer Berücksichtigung auf das Examenssemester, in dem der Auszubildende stent, die Ausbildungshilfe für den Monat Juli 1955 weitergezahlt, unter der Voraussetzung, daß das dortige Amt sich verpflichtet, auch für den Monat Juli 1955 Ersatz zu leisten. Es wäre dann vom dortigen Amt die Summe von 1440,-- DM zu erstatten.

Es wird gebeten, zu einem möglichst nahen Zeitpunkt, spätestens jedoch bis zum 25. Juni 1955, hierher mitzuteilen, ob das dortige Amt gewillt ist, in vorstehend genannter Höne einschließlich Juli 1955 Ersatz zu leisten. Es wird gebeten, diesen Termin unbedingt inne zu halten, denn das Ausgleichsamt darf, wie

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2

vorstehend bereits ausgeführt, für Juli 1955 an sich nicht mehr eintreten.

Im Auftrage:

(Jentz)
Reg.-Inspektor

8.7.1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Trautmann

Da/Z1.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

K i e l

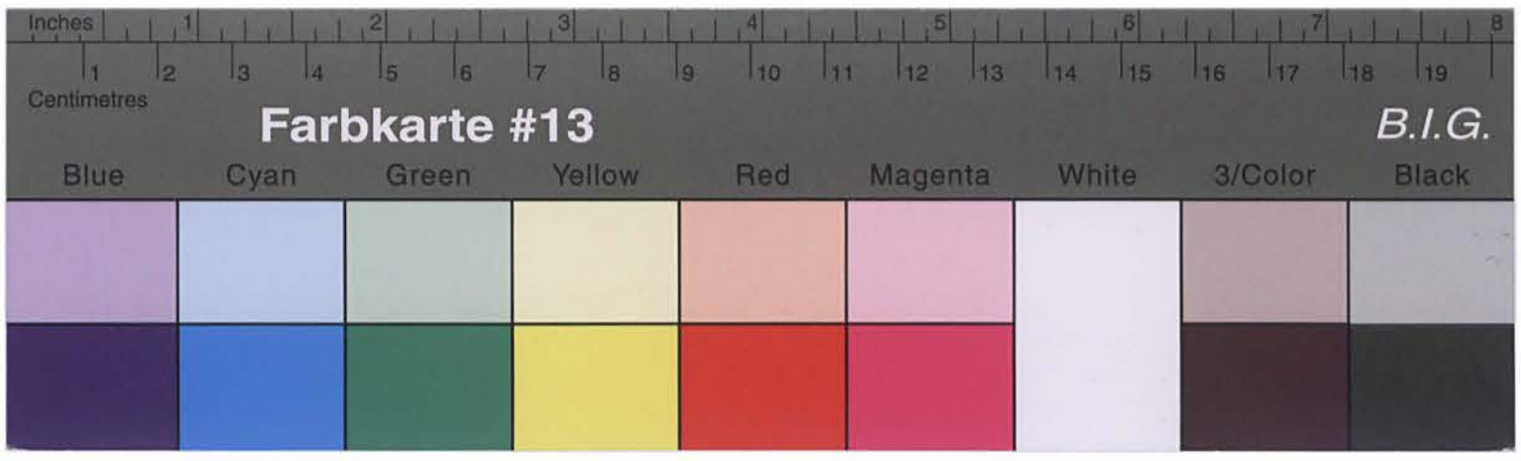
In der Wiedergutmachungssache Paul T r a u t m a n n , jetzt wohnhaft in Reinfeld,

- Aktenzeichen: ? -

nehme ich Bezug auf den von mir am 13. Oktober 1954 überreichten Wiedergutmachungsantrag und übersende anliegend eine Eingabe des Ausgleichsamtes der Freien und Hansestadt Hamburg vom 11. Juni 1955 mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Abgabenachricht wurde nicht erteilt.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

1) An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
- Ausgleichsamt -

in Hamburg
Grindelberg 66

In der Ausbildungssache Paul Trautmann, in Reinfeld,

- Az.: E1-As/440/PV-C -

nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 11. Juni 1955 und teile mit, daß ich diese Klagbe dem Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein, in Kiel, zur unmittelbaren Erledigung übersandt habe. Die Stellungnahme des Landesentschädigungsamtes in Kiel bitte ich abzuwarten.

Im Auftrage:

2)

Vfg.

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Trautmann

Da/Wr

1) An die

15. Juli 1955

29

Kreisarchiv Stormarn B2

28

Abschrift!

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEZIRKSAMT EIMSBÜTTEL

- Ausgleichsamt -

Fernsprecher: 441021 } App. 337
Behördennetz: 01 }

HAMBURG 13, den 11. Juli 1955
Grindelberg 66 (Hochhaus)
Je/Fr.

Aktz. Ei-As 440:FV-C

An den
Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuß -
- Sozial- und Jugendamt -

Bad Oldesloe

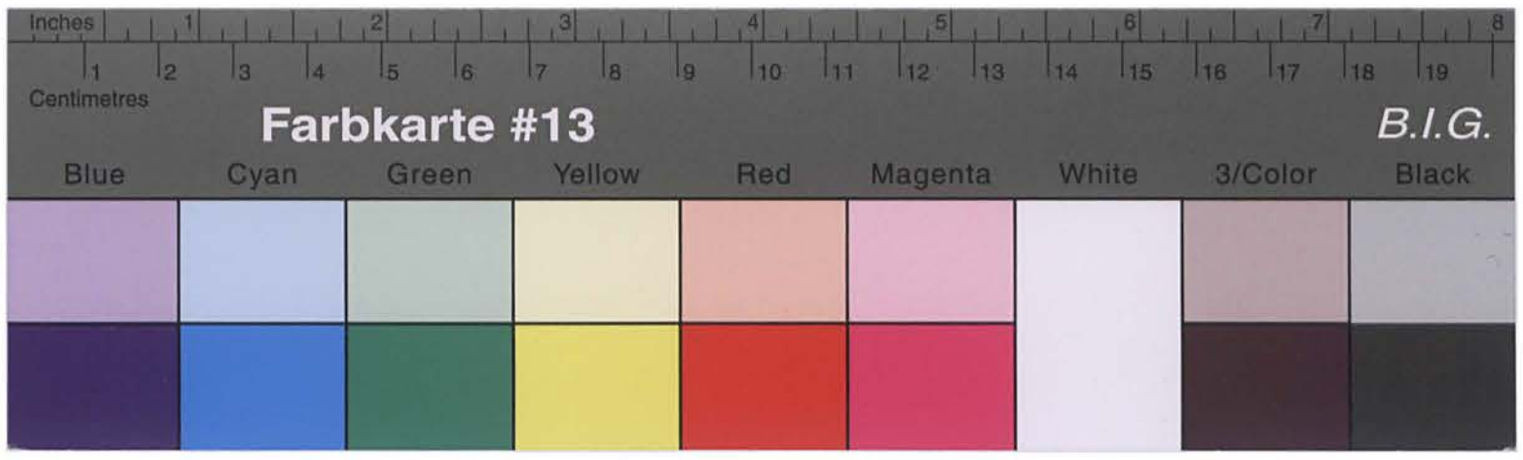
Betr.: Ausbildungshilfe für den Studenten Paul Trautmann

Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.8.1954 und diesseitiges Schreiben vom 11.6.1955

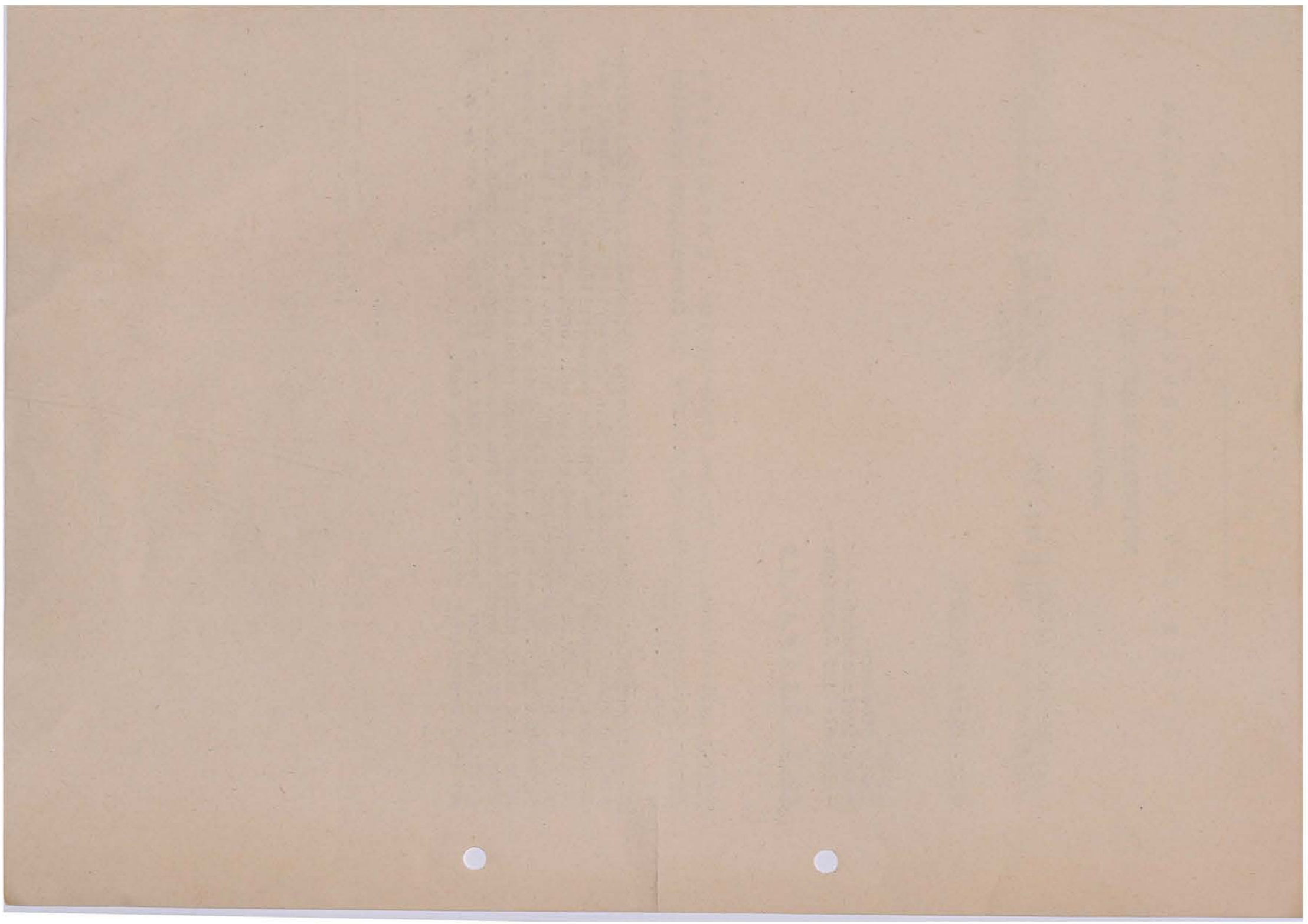
Zu obengenanntem Vorgang wird ergänzend mitgeteilt, daß der Antragsteller noch im Monat Juni 1955 sein Examen bestanden und damit die Ausbildung beendet hat. Die Zahlung von Ausbildungshilfe für den Monat Juli muß infolgedessen entfallen. Abschließend wird mitgeteilt, daß der Antragsteller in der Zeit vom 1.12.1954 bis 30.6.1955 insgesamt DM 1.260,-- an Ausbildungshilfe empfangen hat. In dieser Höhe wird noch einmal Ersatzanspruch angemeldet. Alle bis zum 30.11.1954 gezahlten Ausbildungshilfen aus dem Ausgleichsfonds werden endgültig auf diesen übernommen, so daß nur für die Zeit vom 1.12.1954 an eine Erstattung gefordert werden muß.

I.A.

(Jentz) Reg.Inspektor



Kreisarchiv Stormarn B2



Schleswig-Holstein

in K i e l

In der WiedergutmachungssSache Paul T r a u t m a n n in Reinfeld
- Aktenzeichen: ? -

überreiche ich anliegend eine Eingabe des Ausgleichsamtes des Bezirksamtes Elmshüttel mit der Bitte um Kenntisnahme.

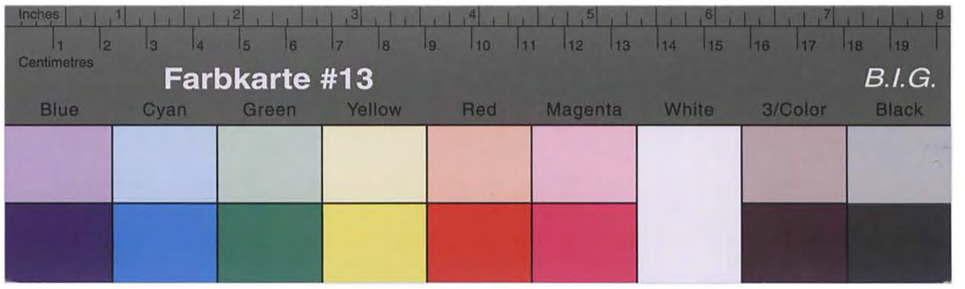
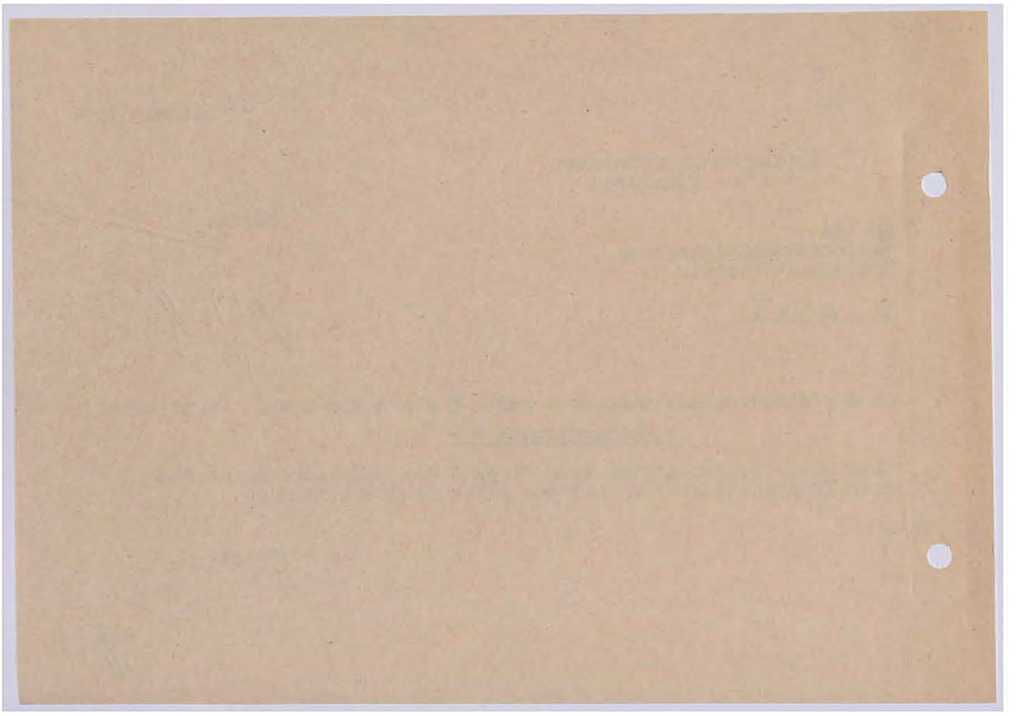
Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Trautmann

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Da/Zi.

22. August 1955



Kreisarchiv Stormarn B2